
Testatsexemplar

Delticom AG
Hannover

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**



Inhaltsverzeichnis

Seite

Zusammengefasster (Konzern-) Lagebericht der Delticom AG.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2017.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2017.....	7
Anlagenspiegel.....	41
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Zusammengefasster (Konzern-) Lagebericht der Delticom AG

Inhalt

2 Grundlagen des Konzerns

- 2 Organisation
- 17 Unternehmenssteuerung und Strategie

21 Wirtschaftsbericht

- 21 Rahmenbedingungen 2017
- 23 Geschäftsverlauf und Ertragslage
- 29 Finanz- und Vermögenslage

36 Einzelabschluss Delticom AG

- 36 Kurzfassung nach HGB
- 36 Ertragslage der Delticom AG
- 38 Finanz- und Vermögenslage der Delticom AG
- 42 Risikobericht
- 42 Prognose

43 Nachtragsbericht

- 43 Gewährung von Aktienoptionen
- 43 Kündigung Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

44 Risiko- und Chancenbericht

- 44 Definitionen
- 45 Risikobewertung
- 45 Organisation des Risikomanagements
- 46 Wesentliche Einzelrisiken und -chancen
- 47 Sonstige Einzelrisiken und -chancen
gruppiert nach Risikokategorie
- 52 Gesamtaussage zur Risikosituation
- 52 Rechnungslegungsbezogenes IKS und RMS

54 Ausblick

- 54 Prognosebericht

Grundlagen des Konzerns

Delticom wurde 1999 in Hannover gegründet. Seitdem konnte das Unternehmen Umsätze und Gewinne im In- und Ausland mit guten Wachstumsraten steigern und ist heute Europas führendes E-Commerce-Unternehmen für Reifen und Autozubehör sowie Spezialist im eFood und Experte auf dem Gebiet effizienter Lagerlogistik. Die Delticom-Gruppe ist in 72 Ländern mit 453 Onlineshops und -vertriebsplattformen tätig.

Organisation

Mit durchschnittlich 185 Mitarbeitern ist die Delticom-Gruppe ein extrem effizient aufgestelltes Unternehmen. Unterstützt werden wir durch unsere Partner in der Lager- und Transportlogistik. Manuelle Routineaufgaben übernehmen Operations-Center. Die weitgehend automatisierten Geschäftsprozesse bilden im Unternehmen eine skalierbare Wertschöpfungskette. Kooperationen mit Partnerunternehmen ermöglichen es uns, die Bedürfnisse unserer Kunden ganzheitlich zu erfüllen.

Rechtliche Konzernstruktur

Nachfolgend werden die Tochterunternehmen aufgeführt, die im Konzernabschluss zum 31.12.2017 vollkonsolidiert sind:

- DeltiCar SAS, Paris (Frankreich)
- Delticom North America Inc., Benicia (Kalifornien, USA)
- Delticom OE S.R.L., Timisoara (Rumänien)
- Delticom TOV, Kiew (Ukraine)
- Deltiparts GmbH, Hannover (Deutschland)
- Delti-Vorrat-1 GmbH, Hannover (Deutschland)
- DeltiLog Ltd., Witney (Großbritannien) (vormals: DeltiTrade Ltd.)
- DeltiLog GmbH, Hannover (Deutschland) (vormals: DeltiTrade GmbH)
- Extor GmbH, Hannover (Deutschland)
- Giga GmbH, Hamburg (Deutschland)
- Gigatires LLC, Benicia (Kalifornien, USA)
- Gourmondo Food GmbH, München (Deutschland)
- MobileMech GmbH, Hannover (Deutschland) (vormals: Reife tausend1 GmbH)
- Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, Hannover (Deutschland)

- Price Genie LLC, Benicia (Kalifornien, USA)
- Ringway GmbH, Hannover (Deutschland)
- Tireseasy LLC, Benicia (Kalifornien, USA)
- Tirendo Deutschland GmbH, Berlin (Deutschland)
- Tirendo Holding GmbH, Berlin (Deutschland)
- Toroleo Tyres GmbH, Gadebusch (Deutschland)
- Toroleo Tyres TT GmbH & Co. KG, Gadebusch (Deutschland)
- TyresNet GmbH, München (Deutschland)
- Wholesale Tire and Automotive Inc., Benicia (Kalifornien, USA)

Eine vollständige Liste aller Tochtergesellschaften befindet sich im Abschnitt *Anteilsbesitz* im Konzernanhang.

Vorstand und Aufsichtsrat

Als deutsche Aktiengesellschaft verfügt die Delticom mit ihrem Aufsichtsrat und ihrem Vorstand über ein duales Führungssystem. Ihr gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist unmittelbar in Entscheidungen eingebunden, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind. Im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion arbeitet der Aufsichtsrat auch außerhalb seiner Sitzungen eng mit dem Vorstand zusammen.

Vorstand

Der Vorstand richtet das Unternehmen strategisch aus, stimmt die Strategie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien (Compliance).

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinschaftlich die Verantwortung für die Gesamtgeschäftsführung. Darüber hinaus haben sie über den Geschäftsverteilungsplan klar definierte und abgegrenzte Aufgabenbereiche, die sie in eigener Verantwortung leiten. Neben den regelmäßigen Vorstandssitzungen findet ein permanenter Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Vorstands statt.

Frauenanteil

Für die Delticom AG als nicht mitbestimmte Aktiengesellschaft ist eine Mindestzielgröße für eine Frauenquote im Aufsichtsrat bzw. Vorstand gesetzlich nicht

vorgesehen. Der Aufsichtsrat hat am 02.05.2017 nach einer ausführlichen Erörterung beschlossen, die Zielgröße für die Frauenquote im Aufsichtsrat auf dem Prozentsatz von null Prozent zu belassen.

Darüber hinaus war und ist der Aufsichtsrat der Überzeugung, dass der derzeitige Vorstand der Delticom AG sehr erfolgreich arbeitet, und beabsichtigt daher nicht, die Zusammensetzung des Vorstandes zu ändern. Die Frauenquote im Vorstand lag im Berichtszeitraum bei 25 Prozent, womit die am 05.05.2015 festgesetzte Zielgröße von 20 Prozent innerhalb der ersten Erreichungsfrist bis zum 30.06.2017 übertroffen wurde. Der Aufsichtsrat der Delticom AG hat daher am 02.05.2017 beschlossen, das Ziel für die Frauenquote für den Vorstand in Höhe von 25 Prozent festzusetzen. Als Erreichungsfrist wurde der 30.04.2022 festgelegt.

Externe Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung

Geschäftserweiterung

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Delticom-Gruppe ihre Geschäftstätigkeit erweitert. Mit AutoPink, einem französischen Online-Gebrauchtwagenhändler, wurde das Produktangebot im Bereich Automotive vervollständigt. Zudem betreibt Delticom nun auch die Onlineshops von Gourmondo, einem Onlineanbieter für qualitativ hochwertige Lebensmittel. Über die DeltiLog GmbH (ehemals DeltiTrade GmbH) hat Delticom ihre Kompetenz im Bereich hocheffizienter E-Commerce-Logistik komplettiert. Aufgrund des hohen Umsatzanteils des Online-Reifengeschäfts am Konzernumsatz werden nachfolgend vornehmlich die wesentlichen Einflussfaktoren auf das Pkw-Ersatzreifengeschäft dargestellt.

Zunehmende Internetpenetration

Der entscheidende Faktor unseres Geschäftserfolgs ist die zunehmende Bedeutung des Internets als Vertriebskanal. Die Anzahl der Internetnutzer nimmt weltweit stetig zu und damit auch die Anzahl der Onlinekäufer. Gemäß einer aktuellen Studie kaufen bereits 90 % der Europäer mindestens einmal im Jahr online ein, knapp zwei Drittel von ihnen erwerben einmal im Monat Produkte im Internet. Der Händlerbund Ecommerce Europe rechnet damit, dass der Umsatz des europäischen E-Commerce in 2017 erstmals die Grenze von 600 Mrd. € überschritten hat, nach 530 Mrd. € im Vorjahr.

Fahrzeugbestand, Fahrleistung, Ersatzzyklus

Die Delticom-Gruppe ist aufgrund des hohen Umsatzanteils des Online-Reifengeschäfts nicht völlig unabhängig von der zugrunde liegenden Mengenentwicklung des Reifenmarktes. Auf den Straßen Europas fahren mehr als 250 Millionen Autos. Gemäß dem Herstellerverband ACEA ist die Pkw-Flotte in der EU in den vergangenen fünf Jahren um 4,5 % gewachsen, ein Zuwachs von rund 11 Millionen Pkw.

Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge liegt in Europa bei knapp 11 Jahren. In Deutschland, dem Land mit der größten Pkw-Flotte innerhalb der EU, sind die Fahrzeuge mit einem Durchschnittsalter von 9 Jahren im europäischen Vergleich

noch relativ jung. Autos werden immer haltbarer, ihre Lebensdauer damit länger. Die Folge: Selbst im Falle sinkender Neuzulassungszahlen wird der Fahrzeugbestand in den kommenden Jahren weiter steigen.

Die jährliche durchschnittliche Fahrleistung eines Pkw und damit der an ihm montierten Reifen beträgt europaweit etwa 14.000 Kilometer. Aufgrund der in allen europäischen Ländern ähnlichen Straßenverhältnisse sind Reifen nach spätestens 60.000 km abgefahren. Entsprechend liegt der Ersatzzyklus bei etwa vier Jahren. Als Reaktion auf steigende Kraftfahrzeugkosten haben manche Autofahrer die Nutzung ihres Fahrzeugs eingeschränkt oder sind auf ein kleineres und sparsameres Modell umgestiegen. Gleichzeitig nimmt aber auch die Nachfrage nach SUV (Sport Utility Vehicle) weltweit immer weiter zu. Branchenexperten rechnen damit, dass das laufende Jahr 2018 zu einem entscheidenden Wendepunkt für die Automobilindustrie wird: schätzungsweise werden SUV in diesem Jahr erstmalig mehr als 50 % der weltweiten Fahrzeugproduktion ausmachen.

Marktkenner gehen davon aus, dass die durchschnittliche jährliche Pkw-Fahrleistung weiter zurückgehen wird. Dementsprechend nutzen sich Reifen auch langsamer ab, der Ersatzzyklus wird sich folglich verlängern.

Allgemein wird erwartet, dass sich das Absatzwachstum im Ersatzgeschäft sowohl in Europa als auch in den USA zukünftig abflacht. Stärkere Zuwächse werden langfristig nur in Ländern Osteuropas und in Schwellenländern wie China und Brasilien erwartet, da dort die Fahrzeugdichte noch vergleichsweise gering ist.

Preis und Mix

Umsatz und Marge eines E-Commerce-Unternehmens werden nicht nur durch die Entwicklung der mengenmäßigen Nachfrage, sondern auch durch die Preise im Einkauf und im Vertrieb beeinflusst.

Ein wesentlicher Einflussfaktor für die Preisbildung im Reifenhandel ist die Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere von Rohkautschuk und Öl. Preisänderungen für Rohmaterialien kommen in der Regel vier bis sechs Monate später in den Kalkulationen der Produzenten zum Tragen.

Die Reifenhersteller haben ihre Produktion in den zurückliegenden Jahren erfolgreich flexibilisiert. Sie können ihre Kapazität heute im Prinzip gut auf die Nachfrage abstimmen. Trotzdem kommt es immer wieder zu Über- oder Unterbeständen in der Lieferkette, die die Preise zwischen Herstellern, Handel und Endkunden beeinflussen. Fehlen dann Absatztreiber wie beispielsweise vorteilhafte Wetterbedingungen, können die Margen unter Druck geraten.

Die Nachfrage verteilt sich je nach Region und wirtschaftlicher Lage der Autofahrer auf Premiummarken sowie preisgünstigere Zweit- und Drittmarken. Verschiebt

sich dieser Mix, dann ändert sich der durchschnittliche Wert der verkauften Warenkörbe und damit Umsatz und Marge.

Wetterabhängige Nachfrage

Das Geschäft mit Pkw-Ersatzreifen wird in vielen Ländern wesentlich von den Jahreszeiten und den damit einhergehenden unterschiedlichen Witterungs- und Straßenverhältnissen beeinflusst. So ist das Geschäft im nördlichen Teil Europas und im deutschsprachigen Raum von zwei Spitzenzeiten geprägt: dem Erwerb von Sommerreifen im Frühjahr und von Winterreifen im Herbst.

Im ersten Quartal werden weniger Reifen als in den anderen Quartalen verkauft, da die meisten Winterreifen mit dem ersten Schnee und damit bereits vor dem Jahreswechsel gekauft und montiert worden sind. Das zweite Quartal ist hingegen umsatzstark, da mit frühlingshaften Temperaturen im April und Mai bzw. nach den Osterfeiertagen viele Pkw-Fahrer neue Sommerreifen aufziehen.

In das dritte Quartal fällt der Übergang vom Sommer- auf das Winterreifengeschäft, mit etwas geringeren Umsätzen als im Vorquartal. Das letzte Quartal ist dann in vielen Ländern Europas das umsatzstärkste, weil Eis und Schnee die Autofahrer zum Kauf neuer Winterreifen bewegen.

Da sich Sommer- und Winterreifengeschäft über einen längeren Zeitraum erstrecken, verschiebt sich häufig die Nachfrage durch einen früheren oder späteren Start der Saison zwischen den Quartalen. Zusätzlich kommt es aufgrund von Basiseffekten regelmäßig zu schwankenden Wachstumsraten, weil durch unterschiedliche Wetterbedingungen im Vorjahresvergleich die Umsätze höher oder niedriger ausfallen können. Solche Schwankungen sind jedoch nicht langfristiger Natur: Sie verweisen nicht auf strukturelle Änderungen, sondern ergeben sich zwangsläufig aus der wetterabhängigen Nachfrage.

Da die Delticom-Gruppe europaweit tätig ist, kann das Unternehmen wetterbedingt schwächere Absätze in einzelnen Ländern häufig durch gutes Wachstum in anderen Regionen ausgleichen. Die Erweiterung des Produkt- und Serviceangebots über den Onlinereifenhandel hinaus wird mittelfristig zusätzlich zu einer Verringerung der Saisonalität beitragen.

Regulatorische Einflüsse

Auch der Gesetzgeber nimmt mit seinen Regelungen Einfluss auf die Reifennachfrage. In Deutschland gilt beispielsweise seit 2006 eine situative Winterreifenpflicht, die in 2010 nochmals überarbeitet wurde. Demnach durften Kraftfahrzeuge bei "Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte" nur mit entsprechend gekennzeichneten Winter- oder Allwetterreifen unterwegs sein.

Im Sinne des Verbrauchers und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurde mit der zweiundfünfzigsten Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften, welche am 01.06.2017 in Kraft getreten ist, die Winterreifendefini-

tion neugefasst und präzisiert. Als Winterreifen gelten dementsprechend nur noch solche Reifen, die mit dem Schneeflockensymbol gekennzeichnet sind. Damit werden erstmals verbindliche Mindestanforderungen an die Leistungsfähigkeit von Winterreifen bei schneebedeckten Straßen festgelegt. M+S Reifen, die bis zum 31.12.2017 hergestellt wurden, dürfen bis 30.09.2024 (auch bei winterlichen Bedingungen) weiter verwendet werden. Bei nicht adäquater Bereifung wird neben dem Autofahrer nun auch der Fahrzeughalter zur Verantwortung gezogen, wenn er zulässt oder sogar anordnet, dass sein Fahrzeug bei Schnee oder Glätte ohne Winterreifen unterwegs ist.

In Teilen Skandinaviens und in den alpinen Regionen ist eine generelle Winterreifenpflicht für bestimmte Zeiträume die Regel.

EU-Reifenlabel

Verbesserte Reifeneigenschaften können einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr und zur Verringerung der Umweltbelastung durch Kraftfahrzeuge leisten.

Gemäß Vorgaben der Europäischen Union müssen seit dem 01.11.2012 alle in der EU verkauften Reifen, die ab dem 01.07.2012 produziert wurden, hinsichtlich Treibstoffeffizienz, Nasshaftung und Lärmerzeugung klassifiziert und gekennzeichnet werden. Diese Klassifizierung gilt für Pkw-, leichte Lkw- und Lkw-Reifen. Ausnahmen bilden unter anderem runderneuerte Reifen, Geländereifen für den gewerblichen Einsatz, bespikte Reifen und Rennreifen.

Ein Kennzeichnungssystem, ähnlich dem EU-Energielabel von Haushaltsgeräten, informiert Reifenkäufer über die entsprechenden Eigenschaften der Produkte. Dementsprechend wird bei der Treibstoffeffizienz eine farbige Skala von A bis G verwendet. Ein dunkelgrünes „A“ steht dabei für die beste und ein rotes „G“ für die schlechteste Energieeffizienz. Die Reifenhaftung bei nassen Straßenverhältnissen wird in einer Skala von A bis G bewertet. Die dritte Kategorie umfasst die in Dezibel ausgedrückte externe Lärmerzeugung.

Die betroffenen Reifen müssen entsprechend den von der Europäischen Kommission freigegebenen Testmethoden von den Reifenherstellern getestet und zertifiziert werden.

Mit der Verordnung verfolgt die Europäische Kommission das Ziel, privaten und gewerblichen Verbrauchern zusätzliche und konkrete Informationen vor dem Reifenkauf zur Verfügung zu stellen. Die Kennzeichnung schafft Transparenz: Pkw-Halter können gezielt nach den von ihnen individuell bevorzugten Produkteigenschaften suchen.

Reifenhändler können oftmals nicht alle Produkte im Verkaufsbereich zur Schau stellen. Deshalb ist der Handel verpflichtet, Konsumenten vor dem Kauf eines

Reifens über dessen Eigenschaften aufzuklären. Darüber hinaus muss zusätzlich auch in der Rechnung über die Kennzeichnung des verkauften Reifens informiert werden. Die Delticom-Gruppe informiert ihre Kunden in den Onlineshops und in der Kundenkommunikation umfassend über die Kennzeichnung der entsprechenden Produkte.

Reifendruckkontrollsysteme (RDKS)

RDKS ist ein Überwachungssystem für den Reifendruck in Kraftfahrzeugen. Seit dem 1. November 2012 müssen alle in der EU verkauften neu typengenehmigten Pkw und Wohnmobile mit einem RDKS ausgestattet sein. Zusätzlich müssen seit dem 1. November 2014 alle Pkw und Wohnmobile mit Erstzulassung über ein RDKS verfügen. Ziel dieser EU-Regelung ist es, die Fahrsicherheit zu steigern, einen erhöhten Spritverbrauch aufgrund von nicht optimalem Reifendruck zu verhindern und den Reifenverschleiß aufgrund von höherem Rollwiderstand sowie den Ausstoß von CO₂ zu verringern. Hinsichtlich ihrer Funktionsweise werden die Systeme in zwei unterschiedliche Kategorien eingeteilt.

Indirekte Systeme

Indirekte Systeme sind in der Regel im ABS/ESP-Steuergerät des Fahrzeugs integriert und schließen aus der Drehzahl der Räder auf einen Reifendruck bzw. Druckverlust. Bei einem Luftdruck-Abfall informiert das System den Fahrer. Indirekte Systeme haben den Vorteil, dass die bestehende Technik im Fahrzeug genutzt wird, um die benötigten Informationen zu ermitteln. Es entstehen keine Folgekosten und kein zusätzlicher Wartungsaufwand für den Fahrzeughalter, da keine speziellen Sensoren verwendet werden müssen. Eine Anzeige des Drucks ist bei indirekten Systemen nicht möglich.

Direkte Systeme

Bei direkt messenden RDK-Systemen erfassen Sensoren in den Rädern den Luftdruck und die Lufttemperatur des Reifens. Diese Daten werden per Funk an ein Fahrzeugsteuergerät gesendet und je nach Anzeigekonzept im Cockpit dem Fahrer stets aktuell angezeigt, andere warnen nur bei Druckveränderungen.

Komplettträder

Bei Kompletttradbestellungen für Fahrzeuge mit direktem RDKS werden zusätzliche Sensoren benötigt. Die Delticom-Gruppe verfügt über langjährige Erfahrung im Kompletttradgehäfte und bietet diese Systeme für Komplettträder übersichtlich dargestellt in ihren Shops für Verbraucher und den Fachhandel an. Der Einbau der verschiedenen Sensortypen, die fahrzeugspezifische Programmierung und Endkontrolle erfolgen kompetent durch unsere Montagespezialisten.

Hazard Analysis and Critical Control Points-Konzept (HACCP)

Der Lebensmittelhandel unterliegt strengen Kontrollen. Bei dem HACCP-Konzept handelt es sich um ein klar strukturiertes und auf präventive Maßnahmen ausgerichtetes Konzept, welches der Vermeidung von Gefahren im Zusammenhang mit Lebensmitteln dient, die zu einer Erkrankung oder Verletzung von Konsumenten führen können.

Da Delticom keine offenen Lebensmittel handelt und auch kein lebensmittelverarbeitender Betrieb ist, sind die Kontrollpunkte begrenzt. Letztere umfassen im Wesentlichen Kontrollen hinsichtlich gereinigter Transportfahrzeuge (bei Selbstabholung), Temperaturmessungen beim Wareneingang (dokumentiert auf den Lieferscheinen), Kontrolle des Mindesthaltbarkeitsdatums, Temperaturkontrollen der Kühlzellen, Versand von intakt verpackten Lebensmitteln (Stichprobenkontrolle), Testlieferungen von gekühlter und tiefgekühlter Ware mit Temperaturdatenlogger, Schädlingsmonitoring und die Reinigung der Fazilitäten nach Reinigungsplan und mit ausgewählten Reinigungsmitteln laut Vorgabe. Delticom hat einen dedizierten HACCP-Beauftragten, der mit der Durchführung und Sicherstellung der Kontrollpunkte beauftragt ist.

Wettbewerbsposition

Geringe Markteintrittsbarrieren

Aufgrund der niedrigen Markteintrittsbarrieren konkurrieren mit Delticom im reinen Onlinehandel meist kleinere, regional spezialisierte Unternehmen. Der E-Commerce-Anteil am gesamteuropäischen Bruttoinlandsprodukt liegt mittlerweile gemäß dem "Global Ecommerce Report 2017" schätzungsweise bei knapp 5 %. Mittelfristig wird die Wettbewerbsintensität weiter zunehmen, da das Internet als Vertriebskanal immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Dank ihres Multi-Shop-Ansatzes kann Delticom die individuellen Anforderungen verschiedener Käufergruppen bestmöglich erfüllen und einem zunehmenden Wettbewerb auch zukünftig weiter standhalten. Die fortlaufende Erweiterung des Angebots um Serviceleistungen und neue Produktgruppen trägt zu einer verbesserten Kundenbindung bei und bietet für die kommenden Jahre zusätzliches Cross-Selling-Potenzial.

First-Mover

Als "First-Mover" haben wir in den zurückliegenden Jahren stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern in Europa aufbauen können. Im Gegensatz zu vielen anderen E-Commerce-Unternehmen ist die Delticom-Gruppe in ganz Europa und darüber hinaus tätig. Dies ermöglicht uns, auf regionale Unterschiede in Angebot und Nachfrage schnell zu reagieren. Mit dem Mix aus Lager- und Streckengeschäft können zudem Schwankungen in der Reifennachfrage gut ausgeglichen werden.

Cross-border

Für viele E-Commerce-Unternehmen stellt der grenzüberschreitende Handel nach wie vor eine Herausforderung dar. Neben einer Anpassung der Website-Gestaltung an lokale Anforderungen, Produktbeschreibungen und Kundensupport in der jeweiligen Landessprache, Abwicklung von Zahlungen in Fremdwährung und dem richtigen Angebot an gängigen und sicheren Zahlungsweisen, spielen auch der grenzüberschreitende Versand, Zollbestimmungen und lokale Steuergesetze eine entscheidende Rolle. Die Delticom-Gruppe verfügt über viele Jahre Erfahrung im grenzüberschreitenden Onlinehandel und vertreibt ihre Produkte aktuell in 72 Ländern.

Schlanke Wertschöpfungskette

Wir konzentrieren uns auf den Onlinehandel und benötigen deshalb keine Vertriebsniederlassungen mit personalintensivem Vor-Ort-Service. Delticom verfügt über ein dichtes Netz von mehr als 43.000 Montagepartnern, die auf Wunsch des Kunden den fachgerechten Reifenwechsel übernehmen.

Weitgehend automatisierte Geschäftsprozesse bilden im Unternehmen eine schlanke, skalierbare Wertschöpfungskette. Unsere hochgradig effiziente Aufstellung verschafft uns den Spielraum, für unsere Kunden ein breites Angebot zu attraktiven Preisen bereitzuhalten. Aufgrund der starken Bilanz können wir auch außerhalb der Saison einkaufen und sind so jederzeit lieferfähig.

Auch wenn sich zukünftig der Wettbewerbsdruck erhöhen sollte, erwarten wir, dass die Delticom-Gruppe aufgrund der Skalenvorteile und des bestehenden Wettbewerbsvorsprungs weiterhin zu den europaweit führenden E-Commerce-Unternehmen im Geschäftsfeld Reifen gehören wird.

Marktumfeld

Markt für Ersatzreifen

Der Weltreifenmarkt ist zweigeteilt: zum einen in an Neufahrzeugen montierte Erstausrüstungsreifen, zum anderen in Ersatzreifen. In entwickelten Märkten werden überwiegend Ersatzreifen abgesetzt. Im Gegensatz dazu ist in Schwellenländern das Erstausrüstungsgeschäft vergleichsweise groß. Für den Delticom-Konzern ist der Ersatzmarkt relevant, der in etwa drei Viertel des Weltreifenmarktes ausmacht. Mehr als 60 % aller verkauften Reifen sind Pkw-Reifen, rund 20 % Lkw-Reifen. Der Rest sind Motorrad-, Industrie- und Spezialreifen.

Knapp ein Drittel der weltweiten Ersatzreifennachfrage entfällt auf Europa, gut ein Viertel auf Nordamerika und etwa 35 % auf Asien. Die Nachfrage in Europa konzentriert sich im Wesentlichen auf fünf geografische Hauptmärkte: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien. Aus dem mengenmäßigen Absatz ergibt sich – nach Gewichtung mit durchschnittlichen Reifenpreisen – für Delticom in Europa ein relevantes Marktvolumen von jährlich mehr als 10 Mrd. €.

Lieferkette

Auf die größten Reifenhersteller entfällt ein bedeutender Anteil des Weltreifenmarktes. Darüber hinaus hat sich eine Vielzahl mittelgroßer, ebenfalls meist global tätiger Hersteller etabliert. Ferner konnten in den letzten Jahren – wie in vielen anderen Produktgruppen auch – zunehmend Produzenten aus Schwellenländern Fuß fassen.

Großhändler übernehmen klassischerweise eine Lager- und Logistikfunktion in der Lieferkette, meist für mehrere Marken. Zusätzlich agieren Großhändler auf den Weltmärkten als "Broker" und gleichen so regionale Unterschiede und den zeitlichen Versatz zwischen Angebot und Nachfrage aus.

Der europäische Reifenhandel ist sehr fragmentiert. Hier stehen verschiedene Vertriebswege in direktem Wettbewerb miteinander: der Reifenfachhandel, Ketten der Reifenhersteller, unabhängige Werkstätten und Werkstattketten, Autohäuser der Kfz-Hersteller, Einzelhändler und seit einigen Jahren auch Onlineanbieter.

Reifenhandel im Internet In der Vergangenheit war es für Reifenkäufer kaum möglich, sich einen Überblick über das gesamte Angebot zu verschaffen. Heutzutage informieren sich Verbraucher vermehrt im Internet und suchen dort nach kostengünstigen Alternativen. Durch die steigende Anzahl an Breitbandverbindungen und dem Heranwachsen einer zunehmend internetaffinen Kundenbasis gewinnt E-Commerce als Vertriebskanal immer mehr an Bedeutung.

Allerdings fällt der Anteil der im Internet verkauften Reifen noch vergleichsweise gering aus. Experten schätzen, dass 2017 europaweit knapp 13 % der Reifen online an Endverbraucher verkauft wurden.

In den einzelnen Ländern Europas ist der Anteil des Onlinekanals im Reifenhandel noch sehr unterschiedlich. So liegt beispielsweise in Deutschland Experten zufolge der Anteil der im Internet verkauften Reifen aktuell bei knapp 13 %. Das Potenzial ist aber durchaus beachtlich. In einer Studie prognostiziert der Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk (BRV) dem Onlineverkauf von Reifen an Endverbraucher für die kommenden Jahre weiteres Wachstumspotenzial: Bis 2020 könnte der Anteil online verkaufter Reifen auf 15 bis 20 % steigen.

Zudem verfügt Delticom mit über 43.000 Montagepartnern weltweit über ein einmaliges Netzwerk, welches den Kundenanforderungen in Bezug auf den Reifenwechsel vollumfänglich Rechnung trägt.

Als Marktführer ist Delticom gut positioniert, um an einer nachhaltigen Veränderung der Liefer- und Wertschöpfungskette zu partizipieren – und den Markt wesentlich mitzuprägen.

Online-Ersatzteile Experten beziffern das jährliche Marktvolumen im europäischen Ersatzteilemarkt auf über 100 Mrd. €. Die Internetpenetration ist mit weniger als 5 % allerdings derzeit noch deutlich niedriger als im Reifenhandel. Die Delticom-Gruppe vertreibt bereits seit vielen Jahren auch ausgewählte Autoersatzteile und Zubehör in den Onlineshops. Dank unseres Kleinteile-Lagers können wir die Logistikprozesse für unser Ersatzteilegeschäft weiter optimieren und kosteneffizienter gestalten, um von einer Zunahme des Onlineanteils in den kommenden Jahren zu profitieren.

eFood & Logistik Der europäische Lebensmitteleinzelhandel erzielt jährlich einen Umsatz von ca. einer Billion €. 2016 wurden europaweit Lebensmitteleinkäufe von rund 9 Mrd. € online getätigt, dies entspricht einer Penetrationsrate von knapp 1 %. Wachstumsraten und Marktdurchdringung sind in den europäischen Ländern aktuell

noch sehr unterschiedlich. Gemäß einer aktuellen Studie steht Großbritannien mit einem Onlineanteil von rund 8 % am Lebensmitteleinzelhandel aktuell hinsichtlich eFood an erster Stelle, dicht gefolgt von Frankreich mit rund 6 %. In Deutschland, dem größten Lebensmitteleinzelmarkt in Europa, fällt der Onlineanteil mit weniger 2 % aktuell noch vergleichsweise gering aus.

Für die kommenden Jahre prognostizieren Experten dem europäischen Online-Lebensmittelhandel attraktive Wachstumschancen. Eine wesentliche Hürde für Online-Lebensmittelhändler ist die kostengünstige und effiziente Logistikabwicklung. Delticom betreibt ein hochmodernes und nahezu vollautomatisiertes Kleinteile-Lager, welches diese Anforderungen bestmöglich erfüllt, und bietet ihre Dienstleistungen in diesem Bereich auch für Dritte an.

Pkw-Gebrauchtwagenmarkt

Der Gebrauchtwagenmarkt in Europa hat ein jährliches Marktvolumen von ca. 300 Mrd. €. Für viele Autokäufer sind Online-Verkaufsplattformen inzwischen zu einer wichtigen Informationsquelle geworden. Hierzulande informieren sich bereits rund 70 % der Gebrauchtwagenkäufer im Vorfeld der Anschaffung über Internetportale. Mindestens ein Viertel aller heimischen Autokäufer kann sich vorstellen, bei einem guten Angebot/Preis den nächsten Pkw im Internet zu kaufen. In der jüngeren, internetaffineren Zielgruppe fällt der Anteil deutlich höher aus.

Wichtige Geschäftsprozesse

Einkauf

Wir haben in den zurückliegenden Jahren stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern aufgebaut (Supplier Capital). Der Einkauf prognostiziert regelmäßig den voraussichtlichen Absatz nach Reifenmarken und -typen, beschafft die Produkte und disponiert nach Lagern, Shops und Ländern. Zudem bestimmt der Einkauf entsprechend der Nachfrage auch die Verkaufspreise der aktuell verfügbaren Bestände.

Kundengewinnung

Einen großen Teil unserer Neukunden machen wir auf unsere Shops mit Online-marketing aufmerksam. Hierzu gehören Suchmaschinenmarketing und -optimierung, Affiliate-Marketing und Listung in Preissuchmaschinen. Regelmäßige Newsletter-Aktionen tragen zur Kundenbindung bei. Darüber hinaus kooperieren wir mit Multiplikatoren wie dem Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC).

Viele Endverbraucher wissen noch nicht, dass man im Internet einfach, preiswert und sicher einkaufen kann. Unsere PR-Abteilung informiert die Verbraucher regelmäßig über Neuheiten in unseren Shops und die sicherheitsrelevanten Aspekte des Onlinekaufs.

Customer Capital

Seit Gründung des Unternehmens haben über 12,2 Millionen Kunden in unseren Onlineshops eingekauft (Vorjahr: 10,8 Millionen, Doppelzählungen können nicht ausgeschlossen werden). Unsere Kundenbasis ist wertvolles Customer Capital:

Zum einen kommen zufriedene Kunden gerne wieder, zum anderen empfehlen sie uns auch an Freunde und Bekannte weiter.

Lagerlogistik

Delticom mietet Lagerhallen an, in denen eigene Ware gelagert wird. Mit Investitionen in Verpackungs- und Fördertechnik sowie in Software zur Steuerung von Warenfluss und -bestand haben wir über die Jahre erhebliches Process Capital aufgebaut.

Transportlogistik

Die verkauften Produkte werden von Paketdienstleistern zum Kunden transportiert. Unsere Dienstleister holen die Ware direkt von den Lagerstandorten ab. Wir überwachen die Einrollung und Ausrollung der Artikel sowie Retouren mit Software, die über automatische Schnittstellen an die Systeme der Partnerunternehmen angebunden ist.

Bestellprozess und Auftragsabwicklung

Innerhalb der Delticom-Gruppe werden die einzelnen Schritte der Geschäftsabwicklung überwiegend durch proprietäre Software abgewickelt. Teile der Auftragsbearbeitung sowie die Beantwortung von Kundenanfragen übernehmen Operations-Center, welche durch sichere Verbindungen an unsere Systeme angebunden sind.

Produkte

Ersatzreifen

Der Delticom-Konzern erzielt den wesentlichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf von fabrikneuen Pkw-Ersatzreifen. Wir bieten in unseren Webshops eine beispiellos breite Produktpalette an: mehr als 100 Reifenmarken und 25.000 Modelle, die in aller Regel innerhalb weniger Tage zum Kunden geliefert werden, sowie Felgen und Kompletträder. Reifen für andere Fahrzeuge wie Motorräder, Lkw, Industriefahrzeuge und Fahrräder runden das Produktangebot ab. Wir verkaufen nicht nur Reifen der Premiumhersteller, sondern haben auch eine große Zahl an preisgünstigen Qualitätsreifen im mittleren und niedrigen Preissegment im Angebot. Kunden können in den Shops rund um die Uhr zu jedem angebotenen Artikel Testergebnisse und Herstellerangaben abrufen und sich umfassend informieren, bevor sie eine Bestellung aufgeben.

Saisonale Sortimente

In Deutschland, aber auch in der Alpenregion und in Nordeuropa, prägt der jahreszeitlich bedingte Wetterwechsel den Geschäftsverlauf im Reifenhandel. Mit unseren saisonalen Sortimenten tragen wir dazu bei, dass unsere Kunden in allen Wetterlagen sicher auf Europas Straßen unterwegs sind.

Zubehör und Ersatzteile

Durch das ergänzende Angebot von Zubehörartikeln, Motoröl, Schneeketten, Batterien und ausgesuchten Pkw-Ersatzteilen ist Delticom in der Lage, Cross-Selling-Potenziale auszuschöpfen und den Umsatz je Kunde zu erhöhen.

Qualitativ hochwertige Lebensmittel & Logistik

Delticom vertreibt über die Gourmondo-Onlineshops hochwertige Gourmet- und Biolebensmittel in ausgewählten Ländern. Auf Lebensmittel.de finden Privat- und

Geschäftskunden ein umfangreiches Sortiment an Lebensmitteln des täglichen Bedarfs. Die Gesellschaft verfügt über ein hochmodernes und vollautomatisiertes Lagersystem für eine effiziente Logistik und Warenkommissionierung.

Gebrauchtwagen

Der Gebrauchtwagenmarkt ist einer der großen Märkte, der bislang noch nicht in seinem vollumfänglichen Prozess durch das Internet durchdrungen ist. In Westeuropa werden jährlich rund 28 Millionen gebrauchte Fahrzeuge veräußert. Da etwa die Hälfte aller europäischen Gebrauchtwagenverkäufe über Anzeigen und damit ohne Zwischenhändler durchgeführt wird, erzielt nicht jeder Fahrzeugverkäufer zwingend das beste Ergebnis. In Frankreich betreibt Delticom die Domain AutoPink.com.

Kaufinteressenten erhalten über diese Webseiten einen Zugang zu hochwertigen Gebrauchtfahrzeugen aus dem Flottenbestand großer Unternehmen als auch zu Privatkundenfahrzeugen. Potenzielle Verkäufer profitieren von einer umfassenden und kostenlosen Bewertung des Fahrzeugs und erhalten nach dem Kontrollcheck vor Ort direkt ein Ankaufsangebot zu einem fairen und marktgerechten Preis.

Geschäftsmodell

Die Delticom-Gruppe verkauft Reifen, Autozubehör, Gebrauchtfahrzeuge und Lebensmittel über Onlineshops und -vertriebsplattformen an private und gewerbliche Endkunden. Den Schwerpunkt unseres Geschäfts bildet der Online-Reifenhandel. Der umsatzstärkste Reifenshop ist www.reifendirekt.de. Im deutschsprachigen E-Commerce sind sowohl ReifenDirekt als auch Tirendo bekannte Marken. Mit den Gourmondo-Onlineshops, in denen qualitativ hochwertige Gourmet- und Biolebensmittel angeboten werden, ist Delticom einer der führenden Onlineanbieter für Gourmetlebensmittel in Deutschland. In Frankreich betreibt die Gesellschaft eine der führenden Domains für den Online-Gebrauchtwagenhandel mit privaten und gewerblichen Kunden.

Der Delticom-Konzern erlöst einen erheblichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf eigener Lagerware. Durch den zeitlich versetzten Einkauf und die Lagerung sind wir jederzeit lieferfähig und können gute Margen erzielen. Im Reifengeschäft mit fremder Ware verkaufen wir auch Produkte aus den Lagern von Herstellern und Großhändlern: Solche Produkte werden entweder direkt vom Lieferanten zum Kunden geliefert oder durch Paketdienste im Auftrag von Delticom zugestellt.

In den Online-Reifenshops wird den Kunden die gesamte, über beide Vertriebswege lieferbare Produktpalette einheitlich präsentiert. Hotlines in der jeweiligen Landessprache und das weltweite Montagepartner-Netz gewährleisten eine hohe Servicequalität.

Die Delticom-Gruppe ist in 72 Ländern tätig. Dazu gehören insbesondere die EU-Staaten, aber auch andere europäische Länder wie die Schweiz und Norwegen. Außerhalb Europas setzen wir den vertrieblichen Schwerpunkt in den USA.

Mitarbeiter

204 Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2017 waren insgesamt 204 Mitarbeiter (inkl. Azubis) im Delticom-Konzern beschäftigt. Auf Gesamtjahressicht arbeiteten durchschnittlich 185 Mitarbeiter im Unternehmen (Vorjahr: 156). Diese Berechnung basiert auf der Anzahl der Beschäftigten unter Berücksichtigung der geleisteten Arbeitsstunden.

Aus- und Weiterbildung

Mit gezielten Aus- und Weiterbildungsprogrammen bieten wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Wo immer möglich, wird das Gehalt durch Leistungsprämien ergänzt. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft den Mitarbeitern eine betriebliche Altersversorgung an.

Wir bilden sowohl im kaufmännischen Bereich als auch in der IT junge Nachwuchskräfte aus. Im Geschäftsjahr 2017 absolvierten insgesamt 11 junge Menschen eine Ausbildung in unserem Unternehmen. Zum Jahresende 2017 waren insgesamt 11 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 7).

Eigenverantwortung

Kreative und motivierte Kollegen sind Grundlage für den Unternehmenserfolg. Daher gewähren wir in der täglichen Arbeit Freiräume und übertragen Verantwortung. Alle Mitarbeiter sind angehalten, eingeführte Prozesse hinsichtlich Kosten, Qualität, Durchsatz und Skalierbarkeit laufend zu verbessern. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, Prozesse und Systeme weiter zu entwickeln. Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege fördern zudem eine effiziente und erfolgreiche Teamarbeit.

Vertrauen der Mitarbeiter in das Unternehmen und Loyalität untereinander sind wesentlich, um auch in schwierigen Situationen gut zusammenzuarbeiten. Nur so lässt sich das Human Capital für die Unternehmenszwecke gewinnbringend nutzen.

IT-Infrastruktur

Ein gutes Arbeiten erfordert gute Werkzeuge. Für Delticom als E-Commerce-Unternehmen heißt dies: Highspeed-Internet, offene und dennoch sichere Browser und E-Mail-Konten auf leistungsfähigen Arbeitsplatzrechnern und ausgebauten Heimarbeitsplätzen. Die Netzwerkinfrastruktur schließt auch die Operations-Center mit ein.

Abhängigkeitsbericht (§ 312 Abs. 3 AktG)

Gemäß § 312 Aktiengesetz hat die Gesellschaft einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen mit folgender Erklärung des Vorstands abgeschlossen: "Wir erklären, dass die Delticom AG bei den im

Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Andere berichtspflichtige Maßnahmen sind weder getroffen noch unterlassen worden."

Grundzüge des Vergütungssystems

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Er überprüft die Vergütungsstruktur regelmäßig auf ihre Angemessenheit. Der Aufsichtsrat der Delticom hat in seiner Sitzung am 20.03.2012 die Einführung eines neuen, den Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) genügenden Systems der Vergütung für die Mitglieder des Vorstands der Delticom AG beschlossen. Die Hauptversammlung vom 30.04.2012 hat dieses neue Vergütungssystem gebilligt. Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- erfolgsunabhängige, monatlich ausgezahlte Grundvergütung,
- erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile,
- variable Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Die erfolgsabhängigen Bestandteile richten sich bei allen Mitgliedern des Vorstands nach Umsatz und operativem Ergebnis der Delticom-Gruppe. Zur Ausrichtung der Vergütungsstruktur auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung erfolgt die Auszahlung zeitlich gestreckt, und die zurückgestellten Vergütungsbestandteile unterliegen zudem der Anpassung durch ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Bonus-/Malussystem. Den Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2017 wie auch im Jahr zuvor keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Zu den variablen Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung zählt unter anderem auch die Ausgabe von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands (Aktienoptionen).

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29.04.2014 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen des Aktienoptionsprogramms 2014, hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft am 28.12.2016 beschlossen, die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft einzuladen, Optionsrechte zum Bezug von bis zu 135.000 Stückaktien in mehreren Tranchen zu beziehen. Am 05.01.2017 hat der Aufsichtsrat der Delticom AG die Ausgabe der ersten Tranche der Optionsrechte zum Bezug von neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft Susann Dörsel-Müller, Philip von Grolman, Thierry Delesalle und Andreas Prüfer zu je gleichen Teilen beschlossen.

Ferner hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft am 21.11.2017 beschlossen, die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft einzuladen, Optionsrechte zum Bezug von Stückaktien der zweiten Tranche zu beziehen. Am 05.01.2018 hat der Aufsichtsrat der Delticom AG die Ausgabe von Optionsrechten aus dieser zweiten Tranche an die Mitglieder des Vorstands Susann Dörsel-Müller, Philip von Grolman, Thierry Delesalle und Andreas Prüfer zu je gleichen Teilen beschlossen.

Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar. Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von maximal zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden über die gewährten Optionsrechte und die Ausübung von Optionsrechten für jedes Geschäftsjahr nach Maßgabe der anwendbaren Vorschriften im Anhang zum Jahresabschluss, im Konzernanhang oder im Geschäftsbericht im Detail berichten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Vergütung ohne erfolgsabhängige Bestandteile.

Erklärung zur Unternehmensführung

Weitere Angaben über die Corporate Governance sowie die nach § 289f HGB geforderten Angaben enthält die *Erklärung zur Unternehmensführung*, die auf der Webseite www.delti.com/CG zum Download zur Verfügung steht.

Unternehmenssteuerung und Strategie

Die Delticom-Gruppe zählt auf ihrem Geschäftsgebiet zu den führenden E-Commerce-Unternehmen in Europa. Unsere Kunden profitieren von einem breiten Produkt- und Serviceangebot zu optimierten Preisen. Den vertrieblichen Schwerpunkt bildet der Onlineverkauf von Reifen und Autozubehör. Die Produktpalette wird fortlaufend erweitert, die geografische Basis ausgedehnt. Das Unternehmen unterhält keine Niederlassungen, sondern verkauft ausschließlich online. Geliefert wird sowohl aus eigenen Lagern heraus als auch im Streckengeschäft aus den Reifenlagern Dritter. Umsatz und EBITDA sind wesentliche Steuerungsgrößen.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Finanzielle Ziele

Wir steuern das Gesamtunternehmen mit finanziellen und nichtfinanziellen Zielen. Wesentliche finanzielle Ziele:

- Umsatz und Umsatzwachstum werden für die Gruppe erfasst. Der aktuelle Umsatz wird unterjährig mit kurz- und mittelfristigen Zielvorgaben abgeglichen.
- Bereichsleiter und Shopmanager steuern ihr Geschäft nach Absatz, Umsatz und den direkt zurechenbaren Kosten wie Transportkosten, Kosten der La-

gerhaltung und Marketingkosten. Quartalsweise und jährliche Deckungsbeiträge sind Bestandteil der Zielvereinbarungen.

Für Delticom als Ganzes sind der Umsatz und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Gesamt-Konzern die wesentlichen Steuerungsgrößen.

Neben diesen Hauptsteuerungsgrößen verwenden wir zudem nachfolgende Leistungsindikatoren.

- Liquidität** Die aktuelle und die rollierend vorausgeplante Liquidität stellen wichtige Steuerungsgrößen im täglichen Geschäft dar. Das Hauptziel des Liquiditätsmanagements ist es, flexibel und günstig die Warenbestände zu finanzieren.
- Nichtfinanzielle Ziele** Neben finanziellen Zielen nutzen Management und Mitarbeiter auch nichtfinanzielle Ziele für die Steuerung des Geschäfts. Die Entwicklung der Neukundenzahlen stellt den wesentlichen nicht finanziellen Leistungsindikator dar.
- Kundenzahlen** Die Entwicklung der Kundenzahlen hat einen wesentlichen Einfluss auf Umsatz und Ergebnis des Unternehmens. Dementsprechend werden Erfolg und Effizienz der Marketingmaßnahmen im Tagesgeschäft eng kontrolliert. In 2017 lag die Anzahl zusätzlicher Neukunden mit 1.350 Tausend über Vorjahr (2016: 1.264 Tausend). Neben den Neukunden tragen auch immer mehr Wiederkäufer zum Erfolg des Unternehmens bei. Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben 729 Tausend Bestandskunden (2016: 685 Tausend) zum wiederholten Mal ihre Reifen bei Delticom gekauft. Seit Unternehmensgründung haben mehr als 12,2 Millionen Kunden in einem unserer Onlineshops eingekauft.
- Lieferfähigkeit** Die Delticom-Gruppe erlöst einen erheblichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf eigener Lagerware. Eigene Warenbestände zu halten ist notwendig, um auch zum Höhepunkt einer Saison lieferfähig zu sein. Wir verfolgen die Strategie, uns möglichst frühzeitig und in Abhängigkeit von der jeweiligen Marktsituation mit ausreichend Ware für die anstehende Saison zu bevorraten. Aufgrund der hohen Bedeutung eigener Lagerbestände für Marge und Lieferfähigkeit werden die Zu- und Abgänge mit Warenflussrechnungen eng kontrolliert. Das Streckengeschäft, in dem unsere Lieferanten die Kunden direkt beliefern, komplettiert unser Produktangebot und bietet uns die Möglichkeit, schnell und flexibel auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren.
- Auftragsabwicklung** Die Auftragsabwicklung ist weitestgehend automatisiert. Der Großteil der täglichen Bestelleingänge wird innerhalb weniger Stunden ans Lager bzw. unsere Lieferanten übergeben, um einen zeitnahen Versand der Ware zu gewährleisten.

Effizientes Lagerhandling Unser Ziel ist es, alle Aufträge, die bis zur definierten Cut-off-Zeit eines Werktages in einem der von uns betriebenen Lager bestellt werden, taggleich an die Paketdienstleister zum Versand an unsere Kunden zu übergeben. Die operative Kontrolle der Lagerprozesse erfolgt durch die jeweiligen Bereichsverantwortlichen mit Hilfe eines softwaregestützten Lagerverwaltungssystems. Darüber hinaus werden regelmäßig lagerübergreifende Gegenkontrollen durchgeführt (Vier-Augen-Prinzip).

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen werden unterschiedlich aggregiert, in Berichten aufbereitet und IT-gestützt verteilt. Das Reporting dient als Grundlage für Diskussionen zwischen Vorstand, Controlling und den einzelnen Abteilungen. Durch regelmäßige bereichsübergreifende Sitzungen wird ein stetiger Informationsaustausch im Unternehmen gewährleistet.

Strategie

Die Delticom-Gruppe verfügt über langjährige Erfahrung im internationalen E-Commerce. Fundierte Kenntnisse im Bereich des Onlinemarketings und die hochmoderne IT-Infrastruktur tragen wesentlich zum Geschäftserfolg des Unternehmens bei. Dank unseres Multi-Shop-Ansatzes können wir nicht nur die Anforderungen verschiedener Käufergruppen bestmöglich erfüllen, sondern zudem auch schnell und flexibel auf veränderte Marktbedingungen und Kundenbedürfnisse reagieren.

Fokus Wir legen den Schwerpunkt auf den Vertrieb von Ersatzreifen und Autozubehörtteilen an private und gewerbliche Endkunden in Europa. Durch die fortlaufende Erweiterung des Produkt- und Serviceangebots weiten wir unsere Kernkompetenzen auf weitere Geschäftsfelder aus. Dies wird mittelfristig wesentlich zum Erfolg des Gesamtunternehmens beitragen.

Nur online Wir verkaufen ausschließlich im Internet, betreiben keine stationären Niederlassungen, operieren ohne großes Anlagevermögen und haben geringe Personalkosten. Die Organisationsstruktur wird durch permanente Automatisierung und zusätzliches Outsourcing schlank gehalten.

Optimiertes Sourcing Einen erheblichen Teil der Umsätze erzielen wir mit dem Verkauf eigener Lagerware, die vor der Saison in großen Stückzahlen eingekauft wird. Hierdurch erhalten wir gute Einkaufskonditionen und sind auch in saisonalen Spitzenzeiten lieferfähig. Darüber hinaus liefern wir im Streckengeschäft aus den Lagern Dritter. Jeder Lieferweg birgt Vorteile; wir werden daher auch weiterhin beide nutzen.

Logistik Zu den Kernkompetenzen der Gesellschaft zählt die weitestgehend automatisierte und hocheffiziente Warenkommissionierung und Distribution. Kurze Lieferzeiten und eine geringe Fehllieferungsquote zählen zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren im E-Commerce. Innovative Weiterentwicklungen und fortlaufende Prozessopti-

mierungen sind unerlässlich, um zukünftiges Wachstum zu sichern und unseren Wettbewerbsvorsprung weiter auszubauen.

Liquiditätsmanagement Das Hauptziel des Liquiditätsmanagements ist es, flexibel und günstig die Warenbestände zu finanzieren. Die Saisonalität im Reifenhandel und das starke Wachstum der Gesellschaft führen unterjährig zu starken Schwankungen im Bestand liquider Mittel. Um auch in Zukunft möglichst unabhängig von externen Kapitalgebern zu sein, haben wir das Liquiditätsmanagement mit einer Treasury-Abteilung organisatorisch verankert. Die Treasury-Abteilung bedient sich eines umfassenden Instrumentariums zur Liquiditätssteuerung.

Verlässliche Partner Wir legen Wert darauf, die guten Beziehungen zu unseren Partnern immer weiter zu verbessern. In den zurückliegenden Jahren haben wir stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern im In- und Ausland aufgebaut. Leistungsfähige, langjährige Transportpartner liefern die Waren schnell und kostengünstig aus. Für die Montage der Reifen stellen wir unseren Kunden ein Netzwerk mit Zehntausenden Montagepartnern zur Verfügung. Hotline und Teile der Auftragsbearbeitung übernehmen Operations-Center.

Forschung und Entwicklung

Eigene Software Wesentlich zum Unternehmenserfolg der vergangenen Jahre trugen die selbstentwickelten, hochspezifischen Softwarelösungen bei, mit denen die Bestell- und Lieferprozesse zu geringen Kosten weitestgehend automatisiert werden konnten. Die vorhandenen Lösungen werden laufend weiterentwickelt.

Anregungen und Änderungswünsche aus den Abteilungen werden von einem abteilungsübergreifenden Lenkungsausschuss priorisiert und von der Entwicklungsabteilung entsprechend umgesetzt.

Testmärkte Innovationen in den Shops (wie unterschiedliche Bestellwege, Zahlungsarten und Serviceangebote) werden zunächst in Testmärkten auf ihre Leistungsfähigkeit überprüft, bevor wir die Änderungen weltweit umsetzen. Zudem führt Delticom zur Erschließung neuer Absatzmärkte immer auch Testphasen in den jeweiligen Ländern durch, ohne dass damit in jedem Fall eine Erschließung des jeweiligen Landes verbunden ist. Wir passen regelmäßig Angebot, Bestellprozesse und Kundenkommunikation an regionale Besonderheiten an.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen 2017

Die Weltwirtschaft gewann auf Jahressicht weiter an Fahrt. Zum einen stützte die anhaltende konjunkturelle Dynamik in Japan und den USA den Aufwärtstrend. Zum anderen haben sich die Wachstumsaussichten für den Euroraum verbessert. Auch in den Schwellenländern legte das Expansionstempo zu. Während China wieder eine gleichmäßigere wirtschaftliche Entwicklung verzeichnete, konnten Russland und Brasilien ihre Rezession überwinden.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Europa

Der Aufschwung im Euroraum setzte sich im letzten Jahr vor allem dank der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt weiter fort. In Frankreich ist die Wirtschaft 2017 so stark gewachsen wie seit sechs Jahren nicht mehr. Sie konnte damit das kräftigste Plus in einem Jahr seit 2011 vorweisen. Auch in Italien und in den Niederlanden zog das Wachstum an und in Großbritannien blieb die im Zuge des Brexit-Prozesses von Experten befürchtete Rezession bisher aus. In Spanien hingegen schwächte sich das Wachstum im vierten Quartal 2017 etwas ab.

Deutschland

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem dynamischen Aufschwung. Sie profitierte von einer starken Nachfrage nach Industriegütern aus dem Ausland. Zudem kurbelte die gute Lage auf dem Arbeitsmarkt den Konsum der Bürger und den Wohnungsbau an.

Branchenspezifische Entwicklungen

E-Commerce

Der Trend Richtung E-Commerce nimmt weiter zu. So kaufen gemäß der globalen E-Commerce-Studie des Technologieanbieters Pitney Bowes bereits 94 % aller Verbraucher weltweit inzwischen online ein – in Deutschland sind es sogar 98 %. Und die Konsumenten kaufen zunehmend regelmäßig: Mehr als ein Drittel der Verbraucher weltweit bestellt mindestens einmal pro Woche im Internet.

Ersatzreifengeschäft

Nachdem der Absatz an Pkw-Winterreifen hierzulande in den letzten vier bis fünf Jahren tendenziell rückläufig gewesen ist und auch die Nachfrage nach Pkw-Ersatzreifen insgesamt bestenfalls stagnierte, brachte auch 2017 keine Trendwende. Aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach Ganzjahresreifen und 4x4-/Offroadreifen lag der Absatz im deutschen Pkw-Ersatzreifengeschäft laut der Branchenverbände mit einem Plus von 0,6 % insgesamt nur leicht über dem Vorjahr. Anders als in den Vorjahren wird in den Marktdaten für den deutschen Pkw-Ersatzreifenmarkt nun auch das 4x4-Reifensegment inkludiert, welches bislang separat ausgewiesen wurde.

Konsolidierungsprozess Ersatzreifenmarkt

Vor dem Hintergrund eines kompetitiven Marktumfelds hat sich auch in 2017 der seit einigen Jahren anhaltende Konsolidierungsprozess im europäischen Er-

satzreifenmarkt weiter fortgesetzt. Zahlreiche Übernahmen, Beteiligungen und Insolvenzen entlang der Reifenhandelskette prägten im letzten Jahr das gesamteuropäische Bild. Die Konsolidierung beschränkt sich dabei nicht nur auf kleinere unabhängige Reifenhändler. Auch in Europa etablierte Reifengroßhändler haben sich im letzten Jahr zu einem vollständigen Verkauf oder zumindest zum Verkauf ihrer Reifensparte entschieden. Darüber hinaus haben sich große Werkstattketten im Rahmen von Kooperationen zusammengeschlossen. Nach Meinung von Experten steht es um die Deckungsbeiträge, die heute noch mit dem Verkauf von Reifen erzielt werden können, nicht zum Besten. Niedrige Margen lasten dabei nicht nur auf dem Reifeneinzelhandel, der immerhin noch aus dem Produkt in die Dienstleistung am Endverbraucher profitieren kann, sondern insbesondere auch auf dem Reifengroßhandel. Viele Grossisten hoffen dementsprechend, die logistische Dienstleistung über die Maximierung der abgesetzten Menge zu finanzieren. Aber eben hier liegt die Schwierigkeit: Erfolgreiches organisches Wachstum gelingt gemäß Marktkennern heute nur noch wenigen Unternehmen.

Sommerreifengeschäft Einige frühlingshafte Tage im März sorgten in Deutschland – anders als im Jahr zuvor – für einen vorgezogenen Start in die Sommerreifensaison. Entsprechend ließ das Geschäft mit Sommerreifen im zweiten Quartal spürbar nach. Wurde für das heimische Geschäft mit Pkw-Sommerreifen für das erste Halbjahr 2017 ein Absatzrückgang von 4,9 % angegeben, setzte sich der negative Absatztrend auch in den darauffolgenden Monaten weiter fort. Marktexperten schätzen gegenüber 2016 hierzulande einen 5,8 % niedrigeren Absatz von Sommerreifen inklusive 4x4 vom Handel an den Verbraucher.

Winterreifengeschäft Kalte Temperaturen Anfang Oktober begünstigten hierzulande einen frühen Start in das Wintergeschäft. In der zweiten Monatsdekade sorgte dann allerdings ein kräftiges Hochdruckgebiet deutschlandweit für ungewöhnlich milde Temperaturen. So lag laut Schätzungen der Branchenverbände das Absatzminus im Sell-out für Winterreifen allein im Oktober bei 17,0 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat. In ersten Schätzungen gehen Marktexperten davon aus, dass der Reifenhandel im letzten Jahr insgesamt 1,3 % mehr Winterreifen inklusive 4x4 an die Verbraucher abgesetzt hat.

Food Der deutsche Einzelhandel konnte 2017 seinen Umsatz zum achten Mal in Folge steigern. Insgesamt wurden gemäß des Statistischen Bundesamts und des Einzelhandelsverbandes HDE rund € 513 Mrd. umgesetzt. Dies entspricht einem Anstieg von 4,1 % gegenüber Vorjahr. Der Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel wuchs laut der Gesellschaft für Konsumforschung im Vergleich zu 2016 um 3,6 % auf rund € 184 Mrd.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Umsatz

Konzern

Die Delticom-Gruppe erzielt den wesentlichen Teil der Umsätze mit dem Onlineverkauf von Ersatzreifen für Pkw, Motorräder, Lkw und Industriefahrzeuge. Autoteile und Zubehör, Gebrauchtwagen, hochwertige Gourmet- und Biolebensmittel sowie Servicedienstleistungen runden das Produktangebot ab.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erlöste der Delticom-Konzern insgesamt Umsätze in Höhe von 667,7 Mio. €, ein Anstieg um 10,1 % gegenüber dem Vorjahreswert von 606,6 Mio. €.

Regionale Verteilung

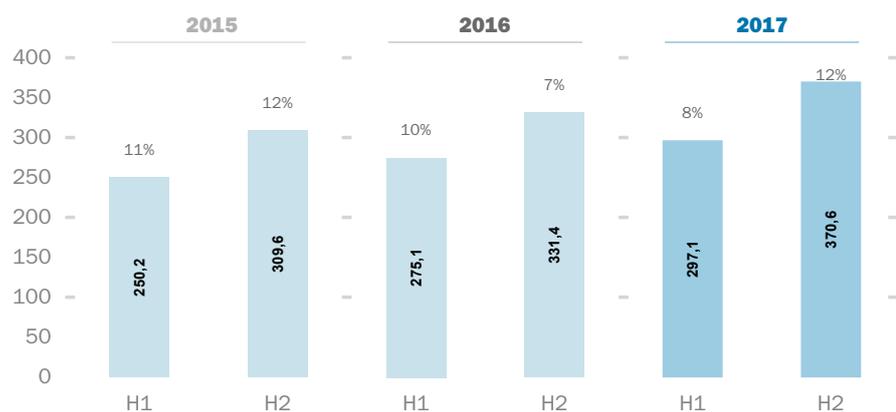
Die Gruppe ist weltweit in 72 Ländern tätig, wobei ein Großteil der Umsätze in den Ländern der EU erlöst wird. Insgesamt wurden hier im Berichtszeitraum 518,4 Mio. € (2016: 470,3 Mio. €, +10,2 %) erzielt. Außerhalb der EU ist die Gesellschaft in weiteren europäischen Nicht-EU-Ländern und in den USA tätig. Auf die Länder außerhalb der EU entfiel in 2017 ein Umsatz von 149,3 Mio. € (2016: 136,3 Mio. €, +9,6 %). In den USA hat die Gesellschaft den Umsatz gegenüber Vorjahr um knapp 50 % gesteigert. Der Umsatzanstieg in den Nicht-EU-Ländern resultiert vornehmlich aus der positiven Geschäftsentwicklung in den USA.

Saisonalität

Die Grafik *Umsatzentwicklung* zeigt zusammenfassend die Entwicklung der Umsätze je Halbjahr.

Umsatzentwicklung

pro Halbjahr, in Mio. €



1. Halbjahr

Einige frühlingshaften Tage hatten im März - anders als im Jahr zuvor - hierzulande einen frühen Start in das Sommerreifengeschäft begünstigt. Im April folgte allerdings ein neuerlicher Kältereinbruch mit Temperaturen bis in die Minusgrade. Nach einem nass-kühlen Monatsauftakt herrschten ab Ende Mai vielerorts sommerliche Temperaturen. In den ersten sechs Monaten des abgeschlossenen

Geschäftsjahres erzielte die Delticom-Gruppe einen Umsatz von 297,1 Mio. €, eine Steigerung um 8,0 % gegenüber dem Vergleichszeitraum (H1 16: 275,1 Mio. €).

2. Halbjahr

Der Sommer 2017 war in Europa sehr uneinheitlich. Während Skandinavien den kühlest und unbeständigsten Sommer seit Aufzeichnungsbeginn vermeldete, litt der Süden von Europa unter Dauerhitze und Trockenheit. Auch im Norden und Süden des Bundesgebiets verlief der Sommer inhomogen. Der letzte Monat des dritten Quartals 2017 zeigte sich wettertechnisch von der herbstlichen Seite, nachdem Deutschland in 2016 den wärmsten September seit Beginn der flächendeckenden Messung erlebt hatte. Kalte Temperaturen Anfang Oktober begünstigten einen frühen Start in das Winterreifengeschäft, bevor ein kräftiges Hochdruckgebiet in der zweiten Oktoberdekade für außergewöhnlich warme Temperaturen sorgte. Mit den kühleren Temperaturen im zweiten Novemberdrittel erreichte das Winterreifengeschäft den saisonalen Höhepunkt. Im Dezember wechselten sich milde und kalte Wetterphasen mit Schneefällen bis in Flachland ab. Entsprechend ihrer Absatzplanung für das Geschäftsjahr 2017 hat der Konzern in der zweiten Jahreshälfte die Abverkäufe in den Onlineshops gesteuert. Der Umsatz lag im zweiten Halbjahr mit 370,6 Mio. € um 11,8 % über Vorjahr (H2 16: 331,4 Mio. €).

Wesentliche Aufwandspositionen

Materialaufwand

Die größte Aufwandsposition ist der Materialaufwand, in dem die Einstandspreise für die verkauften Waren erfasst werden. Er betrug im Berichtszeitraum 530,3 Mio. € (2016: 466,1 Mio. €, +13,8 %). Die Materialaufwandsquote erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 76,8 % auf 79,4 %.

Personalaufwand

Zum Stichtag 31.12.2017 waren insgesamt 204 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) im Konzern angestellt. Im Berichtszeitraum beschäftigte der Konzern im Durchschnitt 185 Mitarbeiter (2016: 156). Der Personalaufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 10,9 Mio. € (2016: 10,1 Mio. €). Aufgrund der Erweiterung der Geschäftstätigkeit und der Vielzahl an strategischen Projekten innerhalb der Delticom-Gruppe hat die Gesellschaft im vergangenen Jahr zusätzliche Talente eingestellt. Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen) ist im Vorjahresvergleich mit 1,6 % nahezu unverändert (2016: 1,7 %).

Transportkosten

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Transportkosten die größte Einzelposition. Der Anstieg der Transportkosten von 60,4 Mio. € um 3,9 % auf 62,7 Mio. € geht mit dem höheren Geschäftsvolumen und dem Ländermix im Umsatz einher. Der Anteil der Transportkosten am Umsatz belief sich auf 9,4 % (2016: 9,9 %).

Mieten und Betriebskosten

Der Aufwand für Mieten und Betriebskosten erhöhte sich im Berichtszeitraum von 6,0 Mio. € im Vorjahr um 10,2 % auf 6,6 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert im

Wesentlichen aus der Anmietung einer weiteren Lagerhalle ab Mitte 2017, in welcher die vor der Saison eingekauften Reifen bis zum Abverkauf zwischengelagert werden. Zudem haben sich auch die Nebenkosten für die von der Gesellschaft angemieteten Objekte im Vorjahresvergleich erhöht. Die Gesellschaft plant, ab Mitte des laufenden Jahres eine Lagerhalle außerhalb von Hannover nicht länger anzumieten.

Direkte Kosten der Lagerhaltung

Die direkten Kosten der Lagerhaltung stiegen im Berichtszeitraum um 12,1 % auf 8,0 Mio. € (2016: 7,2 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Versandvolumen in den Reifenlagern und im Kleinteile-Lager. Die Quote der Lagerhaltungskosten zum Umsatz bewegte sich mit 1,2 % nahezu auf Vorjahresniveau (2016: 1,2 %).

Marketing

Der Marketingaufwand betrug im Berichtszeitraum 28,2 Mio. €, nach 26,0 Mio. € für 2016. Dies entspricht einer Quote von 4,2 % vom Umsatz (2016: 4,3 %). Delticom nutzt neben den reinen Onlineshops zunehmend auch weitere Onlinevertriebskanäle. Ein Teil der gestiegenen Kosten resultiert aus entsprechenden Verkaufsprovisionen und Listing-Gebühren der verschiedenen Portale. Zudem hat die Gesellschaft im letzten Jahr in den Markenaufbau der Start-Ups innerhalb der Delticom-Gruppe investiert.

Finanzen und Recht

Der Aufwand für Finanzen und Recht belief sich im Berichtszeitraum auf 4,7 Mio. €, nach 4,8 Mio. € im Vorjahr (-4,0 %). Gestiegene Versicherungskosten und externe Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Ausrichtung der Start-Ups wurden durch den Wegfall von Rechts- und Beratungskosten kompensiert, welche in 2016 im Zuge der Akquisitionen angefallen waren.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sanken im Berichtszeitraum von 7,8 Mio. € um 7,8 % auf 7,2 Mio. €. Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte beliefen sich auf 5,0 Mio. € (2016: 5,4 Mio. €). Hierbei handelt es sich vornehmlich um planmäßige Abschreibungen auf die erworbenen immateriellen Vermögenswerte, sowohl von den efood- und Logistikgesellschaften als auch von Tirendo. Letztere entfallen zum Ende des laufenden Geschäftsjahres. Die Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 2,2 Mio. € (2016: 2,4 Mio. €).

Ergebnisentwicklung

Bruttomarge

Die Bruttomarge (Handelsspanne ohne sonstige betriebliche Erträge) betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 20,6 %, nach 23,2 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Gesellschaft testet über die verschiedenen Onlineshops seit 2016 die Wechselwirkungen zwischen Wachstum und Ergebnisbeitrag aus. Die reduzierte Bruttomarge im abgeschlossenen Geschäftsjahr resultiert vorrangig aus einer aktiven Preisgestaltung. Anders als im Jahr zuvor hat die Gesellschaft im Schlussquartal die Preise in den Onlineshops im Verlauf des Wintergeschäfts nicht erhöht, um ihre marktführende Stellung im europäischen Onlinereifenhandel

weiter auszubauen. Die Preis- und Discountorientierung der Verbraucher wird jedoch nach Meinung von Experten zunehmend durch eine Orientierung am richtigen Preis-Leistungsverhältnis abgelöst. Die Grundlagen dafür, diesen Trend mitzubegeleiten, hat Delticom in den letzten Jahren gelegt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Berichtszeitraum um 25,3 % auf 25,8 Mio. € (2016: 20,6 Mio. €). Hierbei handelt es sich mit 2,6 Mio. € um Gewinne aus Währungskursdifferenzen (2016: 3,2 Mio. €). Währungsverluste weisen wir innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus (2017: 3,6 Mio. €, 2016: 3,0 Mio. €). Die in 2017 realisierten Währungsverluste resultieren im Wesentlichen aus dem US-Dollar. Der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten belief sich im Berichtszeitraum auf –1,0 Mio. € (2016: 0,2 Mio. €).

Rohhertrag

Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Rohhertrag gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 1,3 % von 161,1 Mio. € auf 163,2 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung in Höhe von 693,5 Mio. € (2016: 627,2 Mio. €) betrug der Rohhertrag 23,5 % (2016: 25,7 %).

EBITDA

Das EBITDA verringerte sich im Berichtszeitraum von 15,1 Mio. € auf 9,3 Mio. €. Die EBITDA-Marge für das Gesamtjahr beträgt 1,4 % (2016: 2,5 %).

Der deutliche Rückgang des EBITDA im Berichtszeitraum um 38,4 % geht im Wesentlichen mit dem in 2017 verstärkt verfolgten Ansatz zur Gewinnung von Marktanteilen im europäischen Reifenhandel mittels unterschiedlicher Preis-Leistungsverhältnisse in den von der Gesellschaft betriebenen Onlineshops einher. Die mit dem Umsatzzuwachs einhergehende Steigerung des Absatzvolumens durch eine entsprechenden Preis-/Leistungsgestaltung wirkt sich nicht nur auf die Bruttomarge aus, sondern bedingt direkt auch einen Anstieg der volumenabhängigen Kostenpositionen, wie beispielsweise Transportkosten, Lagerhandling und Kundenservice.

Darüber hinaus erschließt Delticom verstärkt weitere Online-Vertriebskanäle und damit neue Kundengruppen zur Ausweitung des Geschäfts. Neben einem negativen Währungseffekt belasten zusätzlich die Start-Ups innerhalb der Delticom-Gruppe das Ergebnis, welche sich derzeit noch im Aufbau befinden.

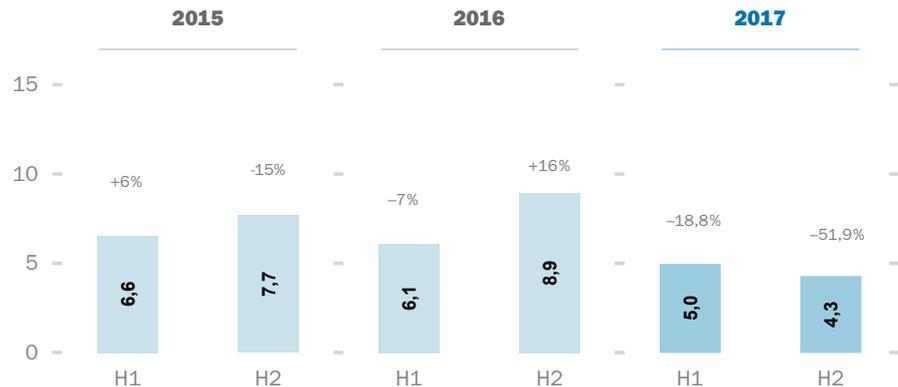
In den ersten sechs Monaten lag das erzielte EBITDA mit 5,0 Mio. € um 18,8 % unter dem Vergleichszeitraum (H1 16: 6,1 Mio. €). Die EBITDA-Marge für H1 17 betrug 1,7 %. (H1 16: 2,2 %). In der zweiten Jahreshälfte wurde ein EBITDA in Höhe von 4,3 Mio. € erzielt, nach 8,9 Mio. € im H2 16 (–51,9 %). Damit beläuft sich die in der zweiten Jahreshälfte erzielte EBITDA-Marge auf 1,2 %, nach 2,7 % im Vergleichszeitraum.

EBIT

Das in 2017 erzielte EBIT betrug 2,0 Mio. €, ein Rückgang um 71,8 % gegenüber dem Vorjahr (2016: 7,2 Mio. €). Die Umsatzrendite für das abgeschlossene Geschäftsjahr belief sich auf 0,3 % (2016: 1,2 %).

EBITDA

pro Halbjahr, in Mio. €

**Finanzergebnis**

Im Berichtszeitraum wurde ein Finanzertrag in Höhe von 160 Tsd. € erzielt (2016: 22 Tsd. €). Dem stand ein Zinsaufwand von 539 Tsd. € gegenüber (2016: 632 Tsd. €). Das Finanzergebnis betrug -379 Tsd. € (2016: -610 Tsd. €).

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 0,5 Mio. € (2016: 2,1 Mio. €). Die Steuerquote ist mit 32,5 % im Vorjahresvergleich nahezu unverändert (2016: 32,5 %).

Konzernergebnis und Dividende

Das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2017 betrug 1,1 Mio. €, nach einem Vorjahreswert von 4,5 Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,09 € (verwässert und unverwässert, 2016: 0,36 €), ein Rückgang um 75,1 %.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 08.05.2018 eine gegenüber dem Vorjahr verringerte Dividende von 0,10 € pro Aktie vorschlagen (Vorjahr: 0,50 €). Durch die Aufrundung auf volle 10 Ct wird geringfügig mehr als das in 2017 erzielte Konzernergebnis ausgeschüttet. Das für die Ausschüttung relevante Ergebnis der Delticom AG für das abgeschlossene Geschäftsjahr fällt mit 5,2 Mio. € bzw. 0,42 € je Aktie deutlich höher aus als das Konzernergebnis. Zudem verzeichnete die Gruppe im abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Free-Cashflow in Höhe von 8,0 Mio. €. Die Entscheidung hinsichtlich des Dividendenvorschlags basiert auf der Investitions- und Finanzplanung für das laufende Geschäftsjahr.

Die Tabelle *verkürzte Gewinn-und-Verlustrechnung* fasst wesentliche Positionen der Gewinn-und-Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich zusammen.

Verkürzte Gewinn-und-Verlustrechnung

in Tsd. €

	2017	%	+%	2016	%	+%	2015	%
Umsatz	667.711	100,0	10,1	606.586	100,0	8,4	559.792	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	25.827	3,9	25,3	20.619	3,4	48,9	13.843	2,5
Gesamtleistung	693.539	103,9	10,6	627.205	103,4	9,3	573.635	102,5
Materialaufwand	-530.311	-79,4	13,8	-466.106	-76,8	9,0	-427.567	-76,4
Rohertrag	163.228	24,4	1,3	161.099	26,6	10,3	146.068	26,1
Personalaufwand	-10.916	-1,6	8,5	-10.057	-1,7	6,4	-9.453	-1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-143.039	-21,4	5,2	-135.982	-22,4	11,2	-122.336	-21,9
EBITDA	9.273	1,4	-38,4	15.060	2,5	5,5	14.279	2,6
Abschreibungen	-7.237	-1,1	-7,8	-7.847	-1,3	-9,6	-8.685	-1,6
EBIT	2.036	0,3	-71,8	7.213	1,2	28,9	5.595	1,0
Finanzergebnis (netto)	-379	-0,1	-37,8	-610	-0,1	49,5	-408	-0,1
EBT	1.657	0,2	-74,9	6.604	1,1	27,3	5.187	0,9
Ertragsteuern	-539	-0,1	-74,9	-2.149	-0,4	18,0	-1.822	-0,3
Konzernergebnis	1.118	0,2	-74,9	4.455	0,7	32,4	3.365	0,6

Gesamtaussage des Vorstands zur Ertragslage

Mit 667,7 Mio. €, eine Steigerung um 61,1 Mio. € bzw. 10,1 % gegenüber Vorjahr, haben wir nicht nur unsere ursprüngliche Umsatzprognose von 650 Mio. € übertroffen, sondern gleichzeitig auch den höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte erzielt. In einem durch Konsolidierung geprägten Marktumfeld konnte die Delticom ihre Flexibilität, ihr langjähriges Markt- und E-Commerce Know-How und ihre solide Ertragslage nutzen, um ihre führende Marktstellung im europäischen Online-Reifenhandel weiter auszubauen. Durch die internationale Ausrichtung des Geschäfts und die Erweiterung unseres Produkt- und Serviceangebots können wir spezielle Marktentwicklungen in einzelnen Ländern zunehmend ausgleichen.

Auf Gesamtjahressicht verringerte sich das EBITDA von 15,1 Mio. € auf 9,3 Mio. €. Dieser Rückgang geht zum einen mit der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft im abgeschlossenen Geschäftsjahr einher. Zum anderen befinden sich im Portfolio der Delticom-Gruppe einige Start-Ups, die kurzfristig das Ergebnis belasten, mittelfristig aber maßgeblich zum Unternehmenserfolg beitragen werden. Insgesamt belief sich das Konzernergebnis auf 1,1 Mio. € – nach einem Vorjahresergebnis von 4,5 Mio. € ein Rückgang um 74,9 %.

Experten sind sich einig darüber, dass die digitale Vernetzung von Menschen, Maschinen, Logistik und Produkten – auch Industrie 4.0 genannt – unaufhaltsam auf dem Vormarsch ist. Dank unserer Start-Ups, wie MobileMech, DeltiCar, Ringway, DeltiLog und Extor, können wir unseren Kunden nicht nur zusätzliche Serviceleistungen anbieten, sondern richten uns frühzeitig auf die zunehmende Bedeutung von miteinander verknüpften Einkaufskanälen aus, um auch zukünftig die Kundenanforderungen bestmöglich zu erfüllen.

Mit Blick auf die ergriffenen Maßnahmen zur strategischen Ausrichtung des Konzerns sind wir für weiteres profitables Wachstum bestens gerüstet.

Finanz- und Vermögenslage

Die Delticom-Gruppe verfügt über eine solide Bilanz. Mit seinem wenig kapitalintensiven E-Commerce-Geschäftsmodell ist das Unternehmen bilanziell gut aufgestellt.

Investitionen

Sachanlagen

Bei den für 2017 ausgewiesenen Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 4,8 Mio. € (2016: 10,7 Mio. €) handelt es sich hauptsächlich um die technische Ausrüstung der MobileMech-Fahrzeuge (mobiler Reifenservice), Lagerausstattungen und Maschinen sowie technische Anlagen im Bau für unsere Lager. Die in 2016 getätigten Investitionen in Sachanlagen beinhalteten hauptsächlich das im Rahmen der Akquisition der eFood- und Logistikgesellschaften erworbene automatisierte Lagersystem zur effizienten Kommissionierung und Lagerung von Einzelstücken und Kleinteilen.

Immaterielle Vermögenswerte

Darüber hinaus investierte die Gesellschaft im Berichtszeitraum 3,1 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte (2016: 20,8 Mio. €). Bei den in 2017 getätigten Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um Software. Der hohe Vorjahreswert resultierte aus dem Erwerb der immateriellen Vermögenswerte im Rahmen der Akquisition im Februar 2016.

Die Summe der in 2017 getätigten Investitionen in Höhe von 7,9 Mio. € liegt damit leicht über den im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen (7,2 Mio. €).

Working Capital

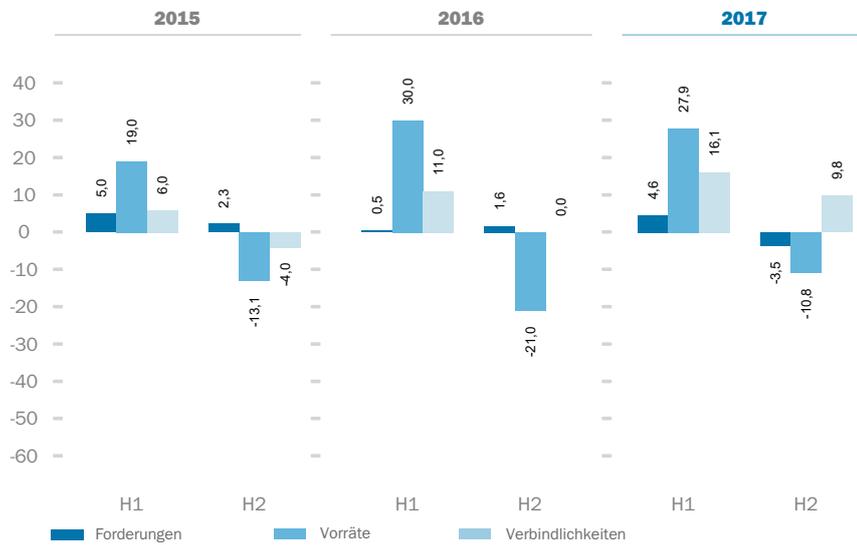
Working Capital

Als Net Working Capital bezeichnen wir die Netto-Kapitalbindung in den Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit unseren Handelsaktivitäten. Die Forderungen werden sowohl um erhaltene Anzahlungen von Kunden als auch um die Verbindlichkeitsposition aus Guthaben von Kunden gekürzt. Die Kapitalbindung im Working Capital wurde im Jahresverlauf von –9,6 Mio. € um 7,8 Mio. € auf –17,4 Mio. € verringert.

Die Grafik *Working Capital* zeigt die Veränderungen der Bestandteile des Net Working Capital von Halbjahr zu Halbjahr für die letzten drei Jahre.

Working Capital

in Mio. €



Forderungen

Normalerweise folgen die Forderungen der Saison, doch stichtagsbezogene Effekte sind unvermeidbar. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich zum Jahresende auf 24,4 Mio. € (31.12.2016: 20,4 Mio. €). Wetterbedingt entfiel ein höherer Teil des Wintergeschäfts als im Jahr zuvor auf den Dezember. Im Gegensatz zu 2016 waren dadurch zum 31.12.2017 weniger bezahlte Aufträge als im Jahr zuvor zum Abschlusstichtag bereits ausgeliefert. Dies führte dazu, dass die erhaltenen Anzahlungen von Kunden zum Jahresende mit 7,0 Mio. € über Vorjahr lagen (31.12.2016: 3,4 Mio. €). Ein gegenüber Vorjahr geringerer Teil der im Dezember bezahlten Bestellungen wurde erst im Januar storniert, wodurch sich die entsprechenden Rückzahlungen an Kunden ins neue Jahr verschoben haben. Die Verbindlichkeitsposition aus Guthaben von Kunden fiel im Stichtagsvergleich mit 0,3 Mio. € um 0,7 Mio. € niedriger aus (31.12.2016: 0,9 Mio. €).

In Summe erhöhte sich die Kapitalbindung in den Forderungen - gekürzt um erhaltende Anzahlungen und Guthaben von Kunden - im Working Capital von 16,1 Mio. € zum 31.12.2016 auf 17,1 Mio. € zum 31.12.2017. Das mittlere Kundenziel (durchschnittlicher Forderungsbestand dividiert durch den Durchschnittsumsatz pro Tag) blieb im Vorjahresvergleich mit 9,1 Tagen unverändert.

Vorräte

Größte Position im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Vorräte. Seit Jahresanfang wurden die Bestände um 17,1 Mio. € auf 79,8 Mio. € erhöht (31.12.2016: 62,7 Mio. €). Der Anstieg resultiert vornehmlich aus einer im Vorjahresvergleich früheren Bevorratung für die anstehende Sommersaison.

Zum Anfang des Winterquartals betrug der Wert der Vorräte 107,4 Mio. €, ein Anstieg um 10,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 97,5 Mio. €. Aufgrund eines starken Saisonverlaufs konnte ein großer Teil der in den Vorquartalen eingelagerten Reifen abverkauft werden.

Aufgrund des unterjährig höheren Vorratsbestands hat sich 2017 die durchschnittliche Reichweite (durchschnittliche Höhe des Vorratsbestands dividiert durch durchschnittlichen Materialaufwand pro Tag) leicht auf 49,1 Tage erhöht (2016: 48,9 Tage).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Reifenhandel traditionell eine wesentliche Finanzierungsquelle. Zum Zwecke der Analyse kürzen wir diese Verbindlichkeiten um die Guthaben bei Lieferanten (enthalten in den sonstigen kurzfristigen Forderungen). Dieser Saldo aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gekürzt um Guthaben bei Lieferanten fällt im Stichtagsvergleich mit 114,3 Mio. € um 25,9 Mio. € höher aus (31.12.2016: 88,4 Mio. €).

Cashflow

Laufende Geschäftstätigkeit

Aufgrund des EBIT-Rückgangs war der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum mit 15,4 Mio. € niedriger als im Vergleichszeitraum (2016: 19,7 Mio. €).

Investitionstätigkeit

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 4,8 Mio. €, wovon im Geschäftsjahr 2017 ein Betrag von 4,3 Mio. € zahlungswirksam war (2016: 0,6 Mio. €). Darüber hinaus hat Delticom im Berichtszeitraum 3,1 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert (2016: 2,5 Mio. €). Im Ergebnis betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit –7,4 Mio. € (Vorjahr: –22,9 Mio. €). In 2016 hatte die Gesellschaft 19,9 Mio. € für den Erwerb konsolidierter Tochtergesellschaften im Rahmen der Akquisition in bar entrichtet.

Finanzierungstätigkeit

Die Delticom-Gruppe verzeichnete im Berichtszeitraum einen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –10,8 Mio. € (2016: –1,5 Mio. €). Den Auszahlungen für die Dividende in Höhe von 6,2 Mio. € sowie 9,6 Mio. € aus der Tilgung von Finanzschulden stehen Einzahlungen aus der Aufnahme eines Mittelfrist-Darlehens in Höhe von 5,0 Mio. € gegenüber.

Liquidität gemäß Cashflow

Ausgangspunkt ist die Liquidität zum Stichtag 31.12.2016 von 6,7 Mio. €. Der Saldo aus zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands belief sich im Berichtszeitraum auf –2,8 Mio. €. Zum Bilanzstichtag betrug die Liquidität 3,9 Mio. €. Zum Stichtag verfügte die Gruppe über eine Netto-Liquidität (Liquidität abzüglich kurzfristiger Finanzschulden) in Höhe von –4,4 Mio. € (31.12.2016: –6,2 Mio. €).

Free Cashflow

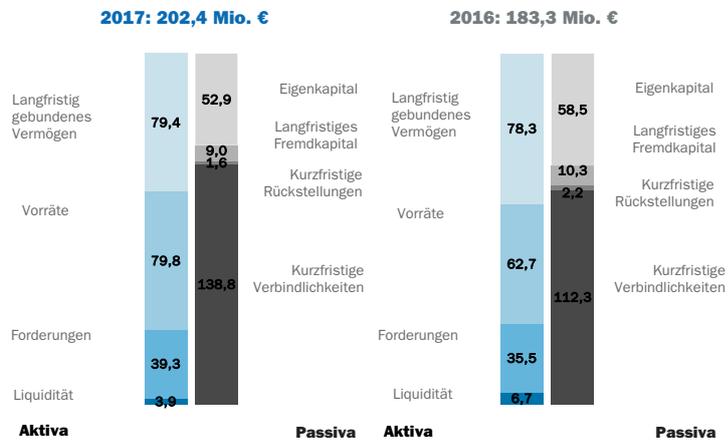
Der Free Cashflow (operativer Cashflow abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) ist im Vorjahresvergleich von -3,2 Mio. € auf 8,0 Mio. € gestiegen.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme lag zum 31.12.2017 mit 202,4 Mio. € um 10,4 % über dem Vorjahreswert von 183,3 Mio. €. Die Grafik *Aufteilung der Bilanzsumme* veranschaulicht die Kapitalintensität des Geschäftsmodells.

Aufteilung der Bilanzsumme

in Mio. €



Verkürzte Konzernbilanz

in Tsd. €

	31.12.17	%	+	31.12.16	%	30.06.16	%
Aktiva							
Langfristig gebundenes Vermögen	79.364	39,2	1,4	78.298	42,7	87.256	38,7
Anlagevermögen	74.619	36,9	0,8	74.003	40,4	84.429	37,4
sonstige Vermögenswerte	4.745	2,3	10,5	4.295	2,3	2.827	1,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	122.991	60,8	17,2	104.967	57,3	138.269	61,3
Vorräte	79.811	39,4	27,2	62.746	34,2	91.870	40,7
Forderungen	39.300	19,4	10,6	35.535	19,4	38.287	17,0
Liquidität	3.881	1,9	-41,9	6.686	3,6	8.363	3,7
Bilanzsumme	202.356	100,0	10,4	183.264	100,0	225.525	100,0
Passiva							
Langfristige Finanzierungsmittel	61.947	30,6	-10,0	68.811	37,5	70.249	31,1
Eigenkapital	52.940	26,2	-9,5	58.471	31,9	55.830	24,8
Fremdkapital	9.007	4,5	-12,9	10.340	5,6	14.419	6,4
Rückstellungen	317	0,2	-7,1	341	0,2	355	0,2
Verbindlichkeiten	8.274	4,1	-17,3	9.999	5,5	14.064	6,2
Other Non Current Liabilities	416	0,2	0,0	0	0	0	0
Kurzfristige Schulden	140.408	69,4	22,7	114.453	62,5	155.276	68,9
Rückstellungen	1.639	0,8	-24,0	2.156	1,2	2.899	1,3
Verbindlichkeiten	138.769	68,6	23,6	112.297	61,3	152.377	67,6
Bilanzsumme	202.356	100,0	10,4	183.264	100,0	225.525	100,0

Langfristig gebundenes Vermögen	<p>Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristig gebundene Vermögen von 78,3 Mio. € auf 79,4 Mio. €. Der Anstieg des Anlagevermögens von 74,0 Mio. € auf 74,6 Mio. € geht im Wesentlichen mit der Erhöhung des Sachanlagevermögens seit Jahresbeginn von 14,8 Mio. € um 2,6 Mio. € auf 17,3 Mio. € einher. Das Sachanlagevermögen machte zum 31.12.2017 8,6 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 8,1 %).</p> <p>Der wichtigste Einzelposten in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten (31.12.2017: 4,7 Mio. €, 31.12.2016: 4,3 Mio. €) sind latente Steueransprüche in Höhe von 4,3 Mio. € (31.12.2016: 3,8 Mio. €), die überwiegend aus Verlustvorträgen von Tochtergesellschaften resultieren.</p>
Vorräte	<p>Größte Position im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Vorräte. Sie wurden im Berichtszeitraum um 17,1 Mio. € oder 27,2 % auf 79,8 Mio. € erhöht. Die Gründe für den Anstieg sind unter <i>Finanz- und Vermögenslage – Working Capital</i> detailliert dargestellt.</p>
Forderungen	<p>Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Jahresende auf 24,4 Mio. € und fielen damit um 19,3 % höher aus als im Vorjahr (31.12.2016: 20,4 Mio. €). Innerhalb der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von 14,8 Mio. € (2016: 12,6 Mio. €) erhöhten sich die Erstattungsansprüche aus Steuern um 17,5 % von 10,1 Mio. € auf 11,9 Mio. €. Diese Veränderung resultiert aus einem erhöhten Vorsteuerüberhang zum Jahresende. Die Ertragsteuerforderungen fallen im Vorjahresvergleich mit 0,1 Mio. € um 2,4 Mio. € geringer aus (2016: 2,5 Mio. €). Insgesamt stieg die gesamte Forderungsposition um 10,6 % auf 39,3 Mio. € (Vorjahr: 35,5 Mio. €).</p>
Liquidität	<p>Die flüssigen Mittel verzeichneten einen Nettoabgang von 2,8 Mio. €. Somit betrug der Finanzmittelbestand am Abschlussstichtag 3,9 Mio. € (31.12.2016: 6,7 Mio. €). Aufgrund der Saisonalität und der Zahlungstermine im Reifenhandel unterliegt die Liquidität unterjährig erheblichen Schwankungen.</p> <p>Insgesamt stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte von 105,0 Mio. € um 17,2 % auf 123,0 Mio. €. Der Anstieg um 18,0 Mio. € begründet sich vorrangig durch den höheren Vorratsbestand zum Bilanzstichtag. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme erhöhte sich von 57,3 % auf 60,8 %.</p>
Kurzfristige Finanzierungsmittel	<p>Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Finanzierungsmittel um 26,0 Mio. € oder 22,7 % auf 140,4 Mio. € (31.12.2016: 114,5 Mio. €). Die Rückstellungen sanken um 0,5 Mio. € oder 24,0 % auf 1,6 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Hierin enthalten sind Steuerrückstellungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €).</p>

Innerhalb der 138,8 Mio. € an kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 entfielen 114,4 Mio. € oder 56,5 % der Bilanzsumme auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 89,0 Mio. € sind diese damit um 28,5 % gestiegen.

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 16,4 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €) entfielen 7,0 Mio. € auf erhaltene Anzahlungen von Kunden (Vorjahr: 3,4 Mio. €) und 0,3 Mio. € auf Guthaben von Kunden (Vorjahr: 0,9 Mio. €).

Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital in Höhe von 9,0 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €) setzt sich zusammen aus langfristigen verzinslichen Schulden in Höhe von 7,3 Mio. € (31.12.2016: 7,2 Mio. €), langfristigen Rückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € (31.12.2016: 0,3 Mio. €), sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mio. € (31.12.2016: 0,0 Mio. €) sowie latenten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 1,0 Mio. € (31.12.2016: 2,8 Mio. €).

Delticom hat im Berichtszeitraum die kurzfristigen Finanzschulden um 4,7 Mio. € reduziert sowie die langfristigen Finanzschulden um 0,1 Mio. € erhöht.

Die Summe aus langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden belief sich am Bilanzstichtag auf 15,3 Mio. €, ein Rückgang um 4,6 Mio. € im Stichtagsvergleich (31.12.2016: 19,9 Mio. €). Der vergleichsweise geringe Anteil zinstragender Finanzverbindlichkeiten an der Bilanzsumme (31.12.2017: 7,6 %, 31.12.2016: 10,9 %) unterstreicht die hohe Innenfinanzierungskraft der Gesellschaft.

Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital um 5,5 Mio. € oder 9,5 % auf 52,9 Mio. € (Vorjahr: 58,5 Mio. €). Der Rückgang resultiert vorrangig aus dem verringerten Konzernbilanzgewinn. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Eigenkapitalquote von 31,9 % auf 26,2 %. Die Summe aus Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und Vorratsvermögen in Höhe von 154,4 Mio. € war zum Stichtag 31.12.2017 zu 40,1 % durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt (Vorjahr: 50,3 %).

Nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte

Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt Delticom auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte geleaste oder gemietete Güter. Einzelheiten hierzu finden sich im Konzernanhang im Abschnitt *Sonstige Angaben – Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen*.

Wir übergeben außerdem wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen regelmäßig an Inkassoinstitute. Die Entwicklung der Wertberichtigungen findet sich im Konzernanhang unter dem Punkt *Erläuterungen zur Bilanz – Kurzfristige Vermögenswerte – (15) Forderungen*.

Breiter finanzieller
Spielraum

Gesamtaussage des Vorstands zur Finanz- und Vermögenslage

Die Finanz- und Vermögenslage von Delticom ist gesund. Der Konzern erhält von seinen Lieferanten marktgerechte Zahlungsziele. Zudem kann Delticom für die Finanzierung von Teilen der Lagerbestände unterjährig eingeräumte Kreditlinien in Anspruch nehmen.

Solide Bilanz als
Grundlage für weiteres
Wachstum

Die Delticom-Gruppe verfügt über eine solide Bilanz – ein wichtiges Signal an unsere Partner. Mit seinem skalierbaren Geschäftsmodell ist der Konzern für zukünftiges Wachstum bilanziell gut aufgestellt.

Einzelabschluss Delticom AG

Kurzfassung nach HGB

Ergänzend zur Berichtserstattung über den Delticom-Konzern wird nachfolgend die Entwicklung der Delticom AG (Einzelgesellschaft) erläutert.

Der Jahresabschluss der Delticom AG wird nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss folgt den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Steuerung der Einzelgesellschaft unterliegt den gleichen Grundsätzen wie die des Konzerns und erfolgt auf Basis der IFRS. Aufgrund ihres hohen Anteils an der Wertschöpfung im Konzern gelten für die Delticom AG die gleichen Aussagen in Bezug auf das Kapitel „Unternehmenssteuerung und Strategie“ wie für den Delticom-Konzern.

Ertragslage der Delticom AG

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Delticom weiterhin Lagerware von Fremdlieferanten erworben und zum Zeitpunkt der Anlieferung in das Lager an die Pnebo verkauft. Die daraus resultierenden Umsätze betragen 297,9 Mio. € (2016: 273,0 Mio. €). Um den Geschäftsverlauf und die Ertragslage realistischer darzustellen, wird nachfolgend mit Umsatzzahlen gearbeitet, die um den Betrag in Höhe von 297,9 Mio. € reduziert wurden, nachfolgend „bereinigter Umsatz“ genannt.

Delticom erlöste im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt Umsätze in Höhe von 862,8 Mio. € (2016: 796,1 Mio. €), der bereinigte Umsatz betrug 564,9 Mio. € (2016: 523,1 Mio. €).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken im Berichtszeitraum signifikant um 39,5 % auf 2,7 Mio. € (2016: 4,4 Mio. €). Größte Position in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 2,1 Mio. € (2016: 2,5 Mio. €). Währungsverluste weist Delticom innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus (2017: 2,9 Mio. €, 2016: 2,3 Mio. €). Der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten belief sich im Berichtszeitraum auf –0,8 Mio. € (2016: 0,2 Mio. €).

Wesentliche Aufwandspositionen

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Lagerware der Delticom an die Pnebo in Höhe von 297,9 Mio. € (2016: 273,0 Mio. €) wurden ohne Verkaufsmarge erzielt. Der um diese Tatsache geminderte Materialaufwand wird fortführend „bereinigter

Materialaufwand“ genannt und findet darüber hinaus in allen Berechnungen, in denen der Materialaufwand Grundlage ist, wie z. B. Bruttomarge, Verwendung.

Materialaufwand Die größte Aufwandsposition ist der Materialaufwand, in dem die Einstandspreise für die verkauften Reifen erfasst werden. Der bereinigte Materialaufwand betrug im Berichtszeitraum 427,5 Mio. € (2016: 377,4 Mio. €, 13,3 %). Die Materialaufwandsquote erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 72,2 % auf 75,7 %.

Transportkosten Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Transportkosten die größte Einzelposition. Der Anstieg der Transportkosten von 54,8 Mio. € um 1,5 % auf 55,7 Mio. € geht mit dem höheren Geschäftsvolumen einher. Der Anteil der Transportkosten am bereinigten Umsatz belief sich auf 9,9 % (2016: 10,5 %).

Kosten der Lagerhaltung Der Aufwand für Lagerhaltung erhöhte sich im Berichtszeitraum von 6,4 Mio. € im Vorjahr um 10,8 % auf 7,1 Mio. €. Die Quote der Lagerhaltungskosten zum bereinigten Umsatz betrug 1,3 % (2016: 1,2 %).

Personalaufwand Im Berichtszeitraum beschäftigte das Unternehmen im Durchschnitt 117 Mitarbeiter (2016: 109). Der Personalaufwand belief sich auf 7,4 Mio. € (2016: 7,2 Mio. €). Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand zu den bereinigten Umsatzerlösen) betrug im Berichtszeitraum 1,3 % (2016: 1,4 %).

Marketing Der Marketingaufwand betrug im Berichtszeitraum 20,4 Mio. €, nach 19,0 Mio. € für 2016. Dies entspricht einer Quote von 3,6 % vom bereinigten Umsatz (2016: 3,6 %).

Abschreibungen Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sanken im Berichtszeitraum von 4,1 Mio. € um 9,1 % auf 3,7 Mio. €. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen aus niedrigeren Sofortabschreibungen geringwertiger Vermögensgegenstände.

Ergebnisentwicklung

Bruttomarge Die Bruttomarge (Handelsspanne ohne sonstige betriebliche Erträge) betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 24,3 % nach 23,6 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Rohertrag Im Berichtszeitraum verringerte sich der Rohertrag gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 6,7 % von 150,1 Mio. € auf 140,1 Mio. €. Im Verhältnis zur bereinigten Gesamtleistung in Höhe von 567,6 Mio. € (2016: 527,5 Mio. €) betrug der Rohertrag 24,7 % (2016: 28,5 %).

EBITDA Das EBITDA sank im Berichtszeitraum von 28,0 Mio. € auf 15,7 Mio. € und damit um 44,1 %.

EBIT	Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum auf 12,0 Mio. € (2016: 23,9 Mio. €, –50,0 %). Dies entspricht einer Umsatzrendite von 2,1 % (2016: 4,6 %).
Finanzergebnis	Die Erträge aus Beteiligungen verringerten sich im Berichtszeitraum um 33,4 % auf 1,4 Mio. € (2016: 2,1 Mio. €). Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen erhöhten sich von 1,2 Mio. € in 2016 um 42,0 % auf 1,7 Mio. € in 2017. Der Betrag der Verlustübernahme belief sich auf 5,3 Mio. € (2016: 13,0 Mio. €).
Ertragsteuern	Der Ertragsteueraufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 2,6 Mio. € (2016: 4,4 Mio. €). Dies entspricht einer Steuerquote von 33,2 % (2016: 31,9 %).
Ergebnis und Dividende	Das Ergebnis 2017 betrug 5,2 Mio. €, nach einem Vorjahreswert von 9,5 Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr von 0,42 € (2016: 0,76 €).

in Tausend €	01.01.2017 – 31.12.2017	01.01.2016 – 31.12.2016
Umsatzerlöse	862.771	796.098
Sonstige betriebliche Erträge	2.670	4.413
Materialaufwand	–725.333	–650.418
Personalaufwand	–7.434	–7.223
Abschreibungen	–3.719	–4.092
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–116.999	–114.844
Erträge aus Beteiligungen	1.414	2.122
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	277	62
Aufwendungen aus Verlustübernahme	–5.306	–12.872
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–2.280	–573
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.732	1.220
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–2.591	–4.427
Ergebnis nach Steuern	5.201	9.465
Gewinnvortrag	15.347	12.113
Bilanzgewinn	20.548	21.578

Finanz- und Vermögenslage der Delticom AG

Delticom verfügt über eine solide Bilanz. Mit seinem wenig kapitalintensiven Geschäftsmodell ist das Unternehmen für zukünftiges Wachstum bilanziell gut aufgestellt.

Investitionen

Um Skalen- und Lerneffekte in der Lagerlogistik bestmöglich zu nutzen, investieren wir laufend in den Ausbau der Informations-, Förder- und Verpackungstechnik in den von uns angemieteten Lagern. Bei den für 2017 ausgewiesenen Investitionen

in Sachanlagen in Höhe von 3,9 Mio. € (2016: 0,2 Mio. €) handelt es sich hauptsächlich um die MobileMech-Fahrzeuge nebst technischer Ausrüstung, Lagerausstattungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Darüber hinaus investierte Delticom im Berichtszeitraum 2,8 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Erweiterungen von Softwarelizenzen.

Bei den Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 12,9 Mio. € (2016: 32,6 Mio. €) handelt es sich vornehmlich um an Tochtergesellschaften gewährte Intercompany-Darlehen in Höhe von 12,8 Mio. €.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme lag zum 31.12.2017 mit 238,2 Mio. € um 9,1 % über dem Vorjahreswert von 218,3 Mio. €.

Langfristig gebundenes Vermögen

Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristig gebundene Vermögen gegenüber der Vorjahresbasis von 92,7 Mio. € auf 108,5 Mio. €. Der Anstieg um 17,0 % begründen sich fast ausschließlich durch die getätigten Investitionen sowie gewährte Intercompany-Darlehen an Tochtergesellschaften.

Vorräte

Die Vorräte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 9,3 Mio. € (2016: 7,5 Mio. €). Sie bestehen fast ausschließlich aus unterwegs befindlicher Ware.

Forderungen

Größte Position im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 93,4 Mio. € (2016: 99,3 Mio. €). Die Forderungen gegen die Pnebo GmbH betragen 89,9 Mio. € (2016: 82,9 Mio. €) und sind die größte Position innerhalb dieser. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14,1 Mio. € sind um 15,7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2016: 12,2 Mio. €).

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände von 10,7 Mio. € (2016: 4,8 Mio. €) erhöhten sich die Erstattungsansprüche aus Steuern um 297,0 % von 2,4 Mio. € auf 9,3 Mio. €. Die Veränderung resultiert überwiegend aus einem erhöhten Mehrwertsteuerüberschuss zum Jahresende.

Liquidität

Die flüssigen Mittel verzeichneten einen Nettozufluss von 0,2 Mio. €. Zum 31.12.2017 betrug die "bilanzielle Liquidität" 1,3 Mio. € (2016: 1,1 Mio. €, +19,7 %).

Insgesamt erhöhte sich die Summe des Umlaufvermögens von 124,9 Mio. € um 3,2 % auf 128,9 Mio. €. Dieses begründet sich vorrangig durch gestiegene Forderungen und höhere Vorräte zum Bilanzstichtag.

Latente Steueransprüche	Delticom macht vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch und hat einen Aktivüberhang von 0,2 Mio. € (2016: 0,1 Mio. €) der aktiven gegenüber den passiven latenten Steuern aktiviert.
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	<p>Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen und Verbindlichkeiten um 21,0 Mio. € oder 14,1 % von 148,4 Mio. € auf 169,3 Mio. €. Die Rückstellungen alleine verringerten sich um 19,4 % oder 0,7 Mio. € auf 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €).</p> <p>Innerhalb der 166,4 Mio. € an Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 (2016: 144,8 Mio. €) entfielen 98,8 Mio. € oder 41,5 % der Bilanzsumme auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Lieferanten. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 78,9 Mio. € ist dieser Verbindlichkeitswert um 19,8 Mio. € oder 25,1 % gestiegen.</p>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Die gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 15,3 Mio. € (2016: 19,9 Mio. €) beinhalten langfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 7,3 Mio. € (2016: 7,2 Mio. €). Der übrige Teil der Finanzverbindlichkeiten ist kurzfristiger Natur.
Eigenkapital	Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital um 1,0 Mio. € oder 1,5 % auf 68,9 Mio. € (2016: 69,9 Mio. €). Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Eigenkapitalquote von 32,0 % auf 28,9 %.
Nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte	Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt Delticom auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte geleaste oder gemietete Güter. Einzelheiten hierzu finden sich im Anhang des Einzelabschlusses im Abschnitt D <i>Ergänzende Angaben – Sonstige finanzielle Verpflichtungen</i> .

in Tausend €	31.12.2017	31.12.2016
Anlagevermögen	108.549	92.743
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.567	6.568
Sachanlagen	6.441	3.486
Finanzanlagen	95.541	82.690
Umlaufvermögen	128.905	124.864
Vorräte	9.307	7.455
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.138	12.222
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	93.428	99.324
Sonstige Vermögensgegenstände	10.748	4.790
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.283	1.072
Rechnungsabgrenzungsposten	567	538
Aktive latente Steuern	195	148
Aktiva	238.215	218.293

in Tausend €	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapital	68.907	69.938
Gezeichnetes Kapital	12.463	12.463
Kapitalrücklage	35.696	35.696
Gewinnrücklagen	200	200
Bilanzgewinn	20.548	21.578
Rückstellungen	2.868	3.559
Steuerrückstellungen	971	1.068
Sonstige Rückstellungen	1.896	2.490
Verbindlichkeiten	166.441	144.794
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.278	19.888
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.267	2.568
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.816	78.966
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.115	38.939
Sonstige Verbindlichkeiten	3.965	4.433
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2
Passiva	238.215	218.293

Gesamtaussage des Vorstands zur Finanz- und Vermögenslage

Breiter finanzieller
Spielraum

Die Finanz- und Vermögenslage von Delticom ist gesund. Die Gesellschaft verfügt über eine hohe Innenfinanzierungskraft und erhält von ihren Lieferanten marktgerechte Zahlungsziele. Zudem kann Delticom für die Finanzierung von Teilen der Lagerbestände der Pnebo unterjährig eingeräumte Kreditlinien in Anspruch nehmen.

Solide Bilanz als
Grundlage für weiteres
Wachstum

Delticom verfügt über eine solide Bilanz – ein wichtiges Signal an unsere Partner. Mit dem skalierbaren Geschäftsmodell ist das Unternehmen für zukünftiges Wachstum bilanziell gut aufgestellt.

Risikobericht

Die Geschäftsentwicklung der Delticom AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie der Delticom-Konzern.

Prognose

Aufgrund der Verflechtung der Delticom AG mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern verweisen wir auf unsere Aussagen im Kapitel *Ausblick* (Prognosebericht), die insbesondere auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft widerspiegeln.

Nachtragsbericht

Nachfolgend werden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag dargestellt.

Gewährung von Aktienoptionen

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29.04.2014 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen des Aktienoptionsprogramms 2014 hat der Vorstand der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen Aktienoptionsplan für Arbeitnehmer der Gesellschaft und durch Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft einen Aktienoptionsplan für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft eingeführt.

Auf Basis dieser Pläne wurden am 05.01.2018 an die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft Susann Dörsel-Müller, Philip von Grolman, Thierry Delesalle und Andreas Prüfer jeweils 8.000 Aktienoptionen und insgesamt 18.337 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben.

Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar. Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von maximal zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts.

Nach Abschluss des Berichtszeitraums gab es keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Kündigung Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der DeltiLog GmbH ist seitens der DeltiLog GmbH am 15.03.2018 mit Wirkung zum 31.12.2021 gekündigt worden.

Risiko- und Chancenbericht

Als international tätiges Unternehmen ist Delticom Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Um diese rechtzeitig erkennen, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, haben wir frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert und hierzu eine unternehmensweite Richtlinie zur Risikofrüherkennung und zum Risikomanagement verabschiedet. Wir können gegenwärtig keine existenzgefährdenden Einzelrisiken erkennen.

Definitionen

Risiken und Chancen Als Risiken fassen wir Ereignisse auf, die es uns erschweren oder sogar unmöglich machen, unsere Geschäftsziele in einem festgelegten Betrachtungszeitraum zu erreichen. Die Ereignisse können sowohl unternehmensintern als auch extern begründet sein. Wesentliche Risikofelder sind Marktanteile, Umsatzerwartungen, Margen und das Ausmaß der Kundenzufriedenheit.

Da wir verpasste Chancen als Risiken betrachten, verfügen wir nicht über ein eigenständiges Chancenmanagementsystem.

Risikomanagement Im Risikomanagement formulieren und überwachen wir Maßnahmen, die geeignet sind,

- den möglichen Schaden zu verringern (z. B. Devisentermingeschäfte zur Kurssicherung und Versicherungen),
- die Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren (z. B. durch Entscheidung für eine risikoärmere Handlungsalternative, Initiierung von Kontrollen) oder
- Risiken zu vermeiden.

Im Rahmen des Risikomanagements kann auch die Entscheidung getroffen werden, bewusst Risiken einzugehen. Wir tun dies, wenn die Chancen überwiegen und der mögliche Schaden keine bestandsgefährdenden Auswirkungen hat.

System zur Risikofrüherkennung Das System zur Risikofrüherkennung umfasst alle organisatorischen Abläufe, die dem eigentlichen Management der Risiken vorausgehen. Es hat die Aufgabe,

- wesentliche und existenzbedrohende Risiken frühzeitig zu erkennen,
- diese Risiken zu analysieren und zu bewerten,
- Verantwortlichkeiten für die Risikoüberwachung festzulegen und
- Risiken an die richtigen Adressaten rechtzeitig zu kommunizieren.

Da Risikofrüherkennung und Risikomanagement Hand in Hand gehen, werden beide Begriffe im Folgenden unter "Risikomanagement" im weiteren Sinne zusammengefasst.

Risikobewertung

Betrachtungszeitraum 12 Monate Was als Risiko gilt und wie es zu bewerten ist, ergibt sich aus dem Abgleich der laufenden Geschäftstätigkeit mit den Geschäftszielen. Wir stellen regelmäßig Ziele im Rahmen der strategischen Planung (Zeitraum von 5 Jahren) und der Budgetplanung (laufendes und nächstes Jahr) auf. Für das Risikomanagement legen wir einheitlich einen Betrachtungszeitraum von 12 Monaten zugrunde.

Meldeschwellen Als Berechnungsgrundlage für Meldeschwellen wird das Eigenkapital der Gesellschaft herangezogen. Unterschieden wurden zum 31.12.2017 existenzgefährdende (20 Mio. €), wesentliche (2,5 Mio. €) und geringe Risiken (0,2 Mio. €).

Brutto-/Nettorisiko In der Analyse verstehen wir Risiken zunächst immer als BruttoRisiken, also ohne Gegenmaßnahmen. Letztere werden dahingehend bewertet, wie wirksam sie das Risiko (Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe) vermeiden, verringern oder auf Dritte abwälzen können.

Aus dem BruttoRisikowert abzüglich der erwarteten Wirkung der spezifischen Gegenmaßnahmen ergeben sich die NettoRisiken. Die erwarteten Schadenshöhen folgen aus den Brutto- und NettoRisiken, indem diese mit Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet werden.

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement bei Delticom stützt sich auf drei Eckpfeiler: Risk Support Team, Riskmanager und Vorstand.

Risk Support Team Die kleinsten organisatorischen Einheiten im Risikomanagement sind die Funktionsbereiche und deren Untereinheiten. Die Leiter der Funktionsbereiche identifizieren und bewerten als "Risk Support Team" die jeweiligen Risiken. Sie schlagen Maßnahmenpläne vor und setzen diese um.

Riskmanager Der Riskmanager verfügt über Methoden- und Richtlinienkompetenz. Er koordiniert die Risikoberichterstattung und ist direkt dem verantwortlichen Vorstandsmitglied unterstellt.

Vorstand Zusammen mit dem Riskmanager stellt der Vorstand sicher, dass die Berichterstattung vollständig ist. Entsprechend den aktienrechtlichen Vorgaben sorgt der Vorstand für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen und bezieht den Aufsichtsrat ein. Der Vorstand gibt geeignete Maßnahmen zur Risikohandhabung frei.

Erweiterter Risikokonsolidierungskreis	Für alle Tochtergesellschaften gilt, dass keine wesentlichen Risiken identifiziert werden konnten, die sich existenzbedrohend auf die Delticom-Gruppe auswirken können. Die Risikosteuerung erfolgt über die Muttergesellschaft. Da die Tochtergesellschaften im Wesentlichen lediglich Vertriebsgesellschaften sind, findet keine separate Risikobetrachtung der Töchter statt. Diese Entscheidung wird vom Risk Manager jährlich neu bewertet. Aufgrund des hohen Umsatzanteils des Online-Reifengeschäfts resultieren die Risiken im Wesentlichen aus unserem Kerngeschäft heraus. Die Risiken aus dem operativen Geschäft der in 2016 neu hinzugewonnenen Geschäftsbereiche unterscheiden sich nicht wesentlich von den Risiken im Reifengeschäft. Die Tochtergesellschaften sind über den Vorstand ins Risikomanagement einbezogen.
Kommunikation und Berichterstattung	Neben einem regelmäßigen Risikoreporting des Risk Managers ist bei Bedarf zu jedem Zeitpunkt eine Ad-hoc-Berichterstattung möglich. Grundsätzlich wird eine permanente Risikokommunikation im Rahmen der Geschäftssteuerung betrieben.
Software	Delticom verwendet zur Unterstützung des Risikomanagements eine Spezialsoftware, die alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt.
Risikoinventur	Der Riskmanager führt eine jährliche Risikoinventur durch, die er unterjährig an geänderte Risikosituationen anpasst. Im Rahmen einer solchen Risikoinventur wird in allen Funktions- und Unternehmensbereichen festgestellt, ob neue Risiken gegenüber der kurz- und mittelfristigen Planung aufgetreten sind. Gleichzeitig wird überprüft, ob und wie verabschiedete Maßnahmen bereits bekannte Risiken erfolgreich eingegrenzt haben oder ob noch weiterer Handlungsbedarf besteht. Hierbei unterstützt das Risk Support Team den Riskmanager und lässt bereichsspezifische Entwicklungen in die Bewertung einfließen.

Wesentliche Einzelrisiken und -chancen

Nachfolgend werden die wesentlichen Einzelrisiken und -chancen mit einer Meldeschwelle zwischen 2,5 Mio. € bis 20,0 Mio. € dargestellt, absteigend sortiert nach Schadenserwartung.

Als global tätiges Unternehmen fakturiert und bezahlt Delticom Rechnungen auch in anderen Währungen als dem Euro. Hieraus ergeben sich Währungsrisiken. Die Gesellschaft sichert sich dagegen durch den Einsatz geeigneter Finanzinstrumente ab, insbesondere durch Forward-Geschäfte. Interne Richtlinien definieren zulässige Sicherungsinstrumente. Die Hedge-Effektivität wird in der Treasury-Abteilung fortlaufend kontrolliert. Wir arbeiten mit Bankpartnern zusammen, die über langjährige Erfahrung im Import/Export-Geschäft verfügen.

Durch einen starken Euro kann sich die Wettbewerbsposition in Ländern mit schwacher Währung verschlechtern. Die Delticom verkauft ihre Produkte

auch an Endkunden außerhalb des Euro-Währungsraums. Hieraus entstehen ökonomische Währungsrisiken, denen wir so weit wie möglich mit der Beschaffung von Reifen in Fremdwährung begegnen. Im Falle eines fortgesetzten Wertverlusts der Fremdwährung prüfen wir auch komplexe Sicherungsstrategien, sofern der entsprechende Markt strategisch bedeutend ist. In den USA kauft unsere Tochtergesellschaft in US-Dollar ein. Dies stellt einen natürlichen Hedge zum Geschäft mit Endkunden dar; das verbleibende Translationsrisiko wird akzeptiert.

Fehleinschätzungen hinsichtlich künftiger Marktentwicklungen können zum Verlust an Marktanteilen führen. Im Reifenhandel besteht immer das Risiko, zukünftige Absatzmengen falsch einzuschätzen. Der Vertriebskanal E-Commerce wächst und gewinnt in Summe Marktanteile. Sollten wir die Geschwindigkeit dieser Entwicklung falsch einschätzen, so reduziert sich unter Umständen unser relativer Marktanteil gegenüber unseren Online-Wettbewerbern. Aufgrund der strategischen Ausrichtung werten wir Umsatz und Ertrag aber als gleichwertige Zielgrößen (siehe Abschnitt *Unternehmenssteuerung und Strategie – Unternehmensinternes Steuerungssystem*). Ein schnelles Wachstum ist nur möglich, wenn auch die Prozesse schnell an das größere Geschäftsvolumen angepasst werden können.

Als international tätiges und gleichzeitig schlankes Unternehmen wird es uns nicht überall und jederzeit möglich sein, den Vorsprung vor unserer Konkurrenz auszubauen oder zu halten. Wir begrenzen die Verwässerung unserer Marktanteile, indem wir die Organisation samt ihren Mitarbeitern, Partnerschaften im In- und Ausland und unser Produkt- und Serviceangebot schrittweise weiterentwickeln.

Die internationale Ausrichtung unseres Geschäfts, die Erschließung weiterer geografischer Regionen und die Erweiterung des Produkt- und Serviceangebots birgt für Delticom die Chance, die Abhängigkeit von Entwicklungen in einzelnen lokalen Märkten weiter zu reduzieren und zusätzliches Umsatz- und Ergebnispotenzial zu erschließen.

Kunden können in Zahlungsprobleme geraten. Die Zahlungsmoral unserer Kunden ist üblicherweise gut, kann aber in schwierigen Zeiten abnehmen. Sollte sich die wirtschaftliche Situation der Verbraucher in Europa verschlechtern, so könnte sich dies in einer nachlassenden Zahlungsbereitschaft im Endkundengeschäft widerspiegeln. Wir haben ein stringentes Forderungsmanagement und kooperieren mit Spezialfirmen in den Bereichen Risikoprüfung und Inkasso. Ausfälle im Großhandel beschränken wir so weit wie möglich durch Kreditversicherungen.

Sonstige Einzelrisiken und -chancen gruppiert nach Risikokategorie

Strategische Risiken

Die Geschäftstätigkeit von Delticom ist davon abhängig, dass das Internet als Medium zum Kauf von Reifen weiterhin Akzeptanz findet. Der Reifen-

fachhandel und die anderen Vertriebskanäle im weltweiten Reifengeschäft übernehmen in der Handelskette eine wichtige Funktion. Dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern: Viele Autofahrer werden weiterhin ihre Reifen im Autohaus, in der Werkstatt oder beim Reifenfachhändler kaufen. Ähnlich wie in anderen Warengruppen auch hat der Absatz von Reifen über Onlineshops allerdings bereits eine wahrnehmbare Größe erreicht und wächst weiter.

Branchenspezifische
Risiken

Der Handel mit Ersatzreifen unterliegt saisonalen Schwankungen. Wetterbedingte Verschiebungseffekte zwischen den Quartalen und Basiseffekte im Vergleich zum Vorjahr sind unvermeidlich. Umsatzschwächere Zeiten können von Delticom für die weitere Verbesserung der Kostenstruktur und die Durchdringung weniger saisonabhängiger Geschäftsfelder genutzt werden.

Delticom erweitert fortlaufend das Produktportfolio. Unsere modular aufgebaute, leicht skalierbare Infrastruktur lässt zudem eine schnelle Implementierung von weiteren Onlineshops zu, die speziell auf verschiedene Kundengruppen zugeschnitten sind. Darüber hinaus bieten sich für Delticom als E-Commerce-Unternehmen auch Chancen im Geschäft mit Dienstleistungen.

Regionale oder globale Überbestände entlang der Lieferkette können das Preisniveau belasten. Aufgrund wetterbedingter Nachfrageschwankungen können in der Lieferkette Überbestände anfallen. Dies führt unter Umständen zu Preisverwerfungen am Markt. Da der Kauf von Ersatzreifen nicht beliebig hinausgezögert werden kann, bereinigt sich in der Folgesaison die Lieferkette meist von selbst. Wir berücksichtigen im Einkauf das europaweite Gesamtangebot und bewerten regelmäßig Alternativen der Lager- und Preispolitik.

Durch ungünstiges Wetter kann es bei Delticom zum Aufbau von Überbeständen kommen. Wir beschaffen einen Teil der zuvor prognostizierten Absatzmengen vor der Saison und lagern die Reifen ein, um auch in Spitzenzeiten lieferfähig zu sein. Ein erheblicher Teil des Umsatzes wird mit eigener Lagerware erzielt. Bleibt der Umsatz aus, so bleibt die Ware gegebenenfalls liegen, mit dem Risiko der Überalterung.

Um das Risiko zu minimieren, werden die Bestände routinemäßig auf Überalterung geprüft. Ältere Reifen bieten wir – entsprechend gekennzeichnet – in den Onlineshops mit einem Preisabschlag an oder verkaufen sie im Großhandel. Auch aufgrund der langen Haltbarkeit von Reifen musste Delticom in den vergangenen Jahren keine Waren abschreiben. Liquiditätsrisiken bestehen nicht: Das Unternehmen verfügt über ausreichende Finanzmittel und kann zur Finanzierung von Teilen der Lagerbestände unterjährig eingeräumte Kreditlinien in Anspruch nehmen.

Die durchschnittliche Fahrleistung könnte aufgrund steigender Kraftfahrzeugkosten zurückgehen. Steigen die Kosten für den Betrieb eines Kraftfahrzeugs nachhaltig, dann schränken Autofahrer die Nutzung ein. Die Reifen nutzen sich in diesem Fall weniger ab, halten länger und der Kauf von Ersatzreifen verschiebt sich folglich. Einige Fahrzeughalter könnten den Kauf von Ersatzreifen sogar trotz gefährlich geringer Profiltiefe zusätzlich hinauszögern.

Die Nachfrage nach verschleißfesten Reifen könnte steigen. Dank neuer Innovation und Technologien werden zunehmend auch Reifen mit geringerem Abrieb angeboten. Hierdurch wird der Reifen langlebiger und der Ersatzzyklus steigt. Auf nassen oder winterlichen Straßen kommt es jedoch auf die richtige Gummimischung an, um eine optimale Sicherheit zu bieten. Wir gehen davon aus, dass Autofahrer hinsichtlich Sicherheit auch in Zukunft nur wenig Spielraum für Kompromisse sehen werden.

Die Nachfrage nach Elektroautos könnte steigen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden weltweit 1,2 Millionen Elektroautos zugelassen. Damit hat diese Zahl laut dem Electric Vehicle Index erstmals die Marke von einer Million überschritten. Etwa die Hälfte der neu zugelassenen E-Autos entfielen dabei auf den chinesischen Markt. In Europa ist die Nachfrage nach Elektroautos in 2017 um 39 % auf 306.000 Neuzulassungen angestiegen. Wenngleich die Anzahl nach wie vor noch vergleichsweise gering ist, gehen Experten davon aus, dass der Anteil von Pkw mit alternativen Antriebsformen mittel- bis langfristig weiter zunehmen wird. Allerdings wird selbst im Falle steigender Neuzulassungszahlen alternativ betriebener Kraftfahrzeuge der Flottenbestand in Europa auch mittelfristig mehrheitlich mit Verbrennungsmotoren ausgestattet sein.

Dessen ungeachtet, wird sich der Automotive-Aftermarket langfristig dennoch verändern. So birgt der Trend zum Elektroauto das Risiko, dass die Nachfrage nach Produkten, welche direkt oder indirekt mit dem Verbrennungsmotor zu tun haben - wie beispielsweise Motorenöl, Bremsen und Auspuffanlagen - abnehmen wird. Gleichzeitig besteht aber die Chance, zukünftig spezielle Teile für Elektroautos zu verkaufen. Hinsichtlich der Frage, wie der Trend zu e-Autos langfristig die Ersatzreifennachfrage beeinflussen wird, sind sich Experten zum aktuellen Zeitpunkt noch uneins. Während manche Stimmen davon ausgehen, dass sich im Falle von Elektroautos der Abrieb und damit der Reifenverschleiß erhöhen wird, halten es Andere für ebenso wahrscheinlich, dass es Regelsysteme geben wird, die das Anfahren und Bremsen so sanft machen, dass es weniger Abrieb geben wird.

Beschaffungs- und
Einkaufsrisiken

Die für die Reifenherstellung relevanten Rohstoffpreise können sich ändern. Ein wesentlicher Einflussfaktor für die Preisbildung ist die Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere von Öl und Rohkautschuk. Preisänderungen bei

den Rohmaterialien kommen in der Regel vier bis sechs Monate später in den Kalkulationen der Reifenhersteller zum Tragen und werden dann an die nachgelagerten Handelsstufen weitergegeben.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Preise über mehrere Quartale hinweg im Zuge belastender Marktentwicklungen verstärkt unter Druck geraten. Wir beobachten laufend die Inputfaktoren und richten uns in unserer Einkaufspolitik auf wahrscheinliche Preisänderungen ein. Zudem können wir in einem solchen Umfeld den Anteil des Streckengeschäfts am Umsatz erhöhen, um das Risiko weiter zu begrenzen.

Eine permanente Prozessoptimierung und die zunehmende Automatisierung von Geschäftsvorgängen bieten Delticom die Chance, ihre Kostenposition fortlaufend zu verbessern. Um diese Chance bestmöglich zu ergreifen, hat die Gesellschaft eine eigene Abteilung zum Prozessmanagement eingerichtet und eine unterstützende Software angeschafft, mit welcher die anstehenden Aufgaben bereichsübergreifend priorisiert werden.

Lieferanten können in wirtschaftliche Schieflage geraten. Das Risiko ist deshalb nur gering, weil wir als Händler ein breites Markenportfolio führen. Fällt ein Lieferant aus, dann beschaffen wir die Waren von einem Alternativlieferanten.

Wettbewerbsspezifische
Risiken

Delticom operiert in einem Markt, der durch hohen Wettbewerb und niedrige Einstiegsbarrieren gekennzeichnet ist. Das Preisniveau und damit die erzielten Margen könnten durch Wettbewerbsdruck deutlich fallen.

Um die Größe von Delticom zu erreichen, müssen Wettbewerber jedoch erhebliche Barrieren überwinden. Gute Einstandspreise und eine schlanke Kostenbasis ermöglichen uns eine hohe Beweglichkeit im Preis. Die zunehmende Internationalisierung der Delticom streut das Risiko, da Preise meist nicht gesamteuropäisch, sondern nur in einzelnen Ländern unter Druck geraten.

Bei anhaltender Nachfrageschwäche kann es zum Preisverfall kommen.

Eine auf Dauer geringere Nachfrage könnte das Preisniveau belasten. Solch eine Entwicklung ist nicht sehr wahrscheinlich, der Schaden für das Unternehmen kann aber beträchtlich sein. Delticom verfügt aber über ein umfangreiches Sicherheitsnetz und ausreichend liquide Mittel, um auch einem fortgesetzten Preisverfall widerstehen zu können.

Gesamtwirtschaftliche
Risiken

Die Unterhaltung eines Kraftfahrzeugs stellt häufig einen wesentlichen Kostenfaktor in der privaten Lebenshaltung dar.

Sparanstrengungen könnten dazu führen, dass Autofahrer die Nutzung ihres Pkw einschränken. Hierdurch verlängert sich der Zeitraum bis zum nächsten Reifenkauf. Andererseits könnten sich die niedrigeren Neuzulassungszahlen mittelfristig positiv auf die Ersatzreifennachfrage für Gebrauchtwagen auswirken. Pkw-Halter in gut erschlossenen,

urbanen Ballungsgebieten könnten sich in Zukunft auch vermehrt zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder zum Carsharing entschließen. Immer mehr Verbraucher suchen im Internet nach preisgünstigen Alternativen. Aufgrund der guten Positionierung der Delticom-Shops in den Suchmaschinen und unseres wettbewerbsfähigen Angebots sehen wir die Chance, dass Delticom auch zukünftig von einem verstärkten E-Commerce-Trend profitieren wird.

Personalrisiken

Durch ungeschultes Personal und mangelnde Überwachung von Kunden-aufträgen kann es zu fehlerhafter Kundenbetreuung und Auftragsabwicklung kommen. Dies würde schnell zu einer hohen Kundenunzufriedenheit und somit zu einem erhöhten Umsatzrückgang führen. Die Mitarbeiter in den für die Kundenbetreuung zuständigen Operations-Centern werden regelmäßig durch Fachpersonal der Delticom geschult. Unabhängig von den Fachabteilungen sind Revisionsprozesse eingerichtet worden, um die Einhaltung vereinbarter Service-Level zu überprüfen und zu gewährleisten. Im Rahmen der Prüfung "S@ferShopping" untersucht der TÜV SÜD jährlich alle Prozesse und Systeme der Delticom auch hinsichtlich der Kundenfreundlichkeit.

Der Weggang von wertvollen Mitarbeitern kann den Geschäftserfolg beeinträchtigen. Die Gesellschaft ist in nicht unerheblichem Maße abhängig von Schlüsselpersonen in allen Bereichen des Unternehmens. Als Marktführer haben wir Know-how aufgebaut, das zu Wettbewerbern abwandern könnte. Wir berücksichtigen dieses Risiko in der Gestaltung der Arbeitsverträge und legen Wert auf leistungsabhängige Vergütungsbestandteile.

IT-Risiken

Die Geschäftstätigkeit von Delticom hängt in hohem Maße vom Funktionieren und der Stabilität komplexer IT-Systeme ab. Bei Delticom sind daher alle wichtigen IT-Systeme und Servicedienstleister redundant ausgelegt. Sollten Systeme oder Dienstleister IT-bedingt ausfallen, so gibt es immer mindestens eine Alternative, welche die Aufgaben übernimmt. Bei einem Ausfall unseres Rechenzentrums weichen wir auf ein Backup-Rechenzentrum aus.

Ein Notfallhandbuch mit einem umfangreichen Katalog von Eskalationsmaßnahmen hilft uns, im Ernstfall schnell und strukturiert zu reagieren.

Die Rechenzentren sind gegen unbefugten Zugang gesichert und verfügen über die notwendigen Vorkehrungen für den Brandschutz. Der Zugriff auf Systeme über das Internet wird durch Firewalls und weitere technische Maßnahmen abgesichert. Dabei orientieren wir uns an aktuellen Standards.

Delticom besitzt aus den IT-gestützten Geschäftsvorfällen sensible Informationen über Kunden, Partner und Lieferanten. Kunden ist der sorgfältige Umgang mit ihren persönlichen Informationen wichtig. In den Onlineshops klären wir unsere Kunden ausführlich über den Datenschutz auf. Wir gehen gewissenhaft

mit diesen schutzwürdigen Daten um und berücksichtigen alle gesetzlichen Vorgaben. Strikte Regeln und umfangreiche technische Maßnahmen gewährleisten, dass Kundendaten nicht in fremde Hände kommen. Die IT-Sicherheit im Unternehmen wird von unabhängiger Seite regelmäßig geprüft.

Im Verhältnis zu unseren Lieferanten sind Konditionen der Beschaffung vertrauliche Informationen. Wir verlassen uns dabei nicht auf bloße Verfahrensanweisungen, sondern sichern die Bestandsführungs- und Pricing-Systeme mit technischen Zugangskontrollen ab.

Rechtliche Risiken

Rechtsstreitigkeiten können sich negativ auf die Delticom-Gruppe auswirken. Um schon im Vorfeld hinsichtlich marken-, urheber-, vertrags- oder haftungsrechtlicher Fragen beraten zu sein, beschäftigt Delticom in der internen Rechtsabteilung Anwälte und arbeitet mit renommierten Kanzleien im In- und Ausland zusammen. Delticom betreibt in diesem Zusammenhang eine angemessene Rückstellungspolitik.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Delticom besitzt ein umfangreiches, gut integriertes und gut funktionierendes Risikofrüherkennungs- bzw. Risikomanagementsystem. Mögliche Risikopotenziale wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr frühzeitig erkannt und umgehend an den Vorstand gemeldet, so dass schnell gezielte Gegenmaßnahmen ergriffen werden konnten. Systeme und Prozesse im Bereich des Risikomanagements haben sich bewährt; sie werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Gegenwärtig können wir keine Einzelrisiken erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden. Die Gesamtsumme der Risiken stellt keine Gefahr für den Fortbestand der Delticom dar.

Rechnungslegungsbezogenes IKS und RMS

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) und Risikomanagementsystems (RMS) in Hinsicht auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB)

In Ergänzung zu den oben bereits getroffenen Aussagen zum Risikomanagement können die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess wie folgt beschrieben werden:

Organisation

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem erstreckt sich auf die Abteilungen Controlling, Recht, Rechnungswesen und Treasury, deren Verantwortungsbereiche innerhalb des Kontrollsystems eindeutig zugeordnet sind. Das Kontrollsystem erfasst alle erforderlichen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen,

um die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsgemäßheit der Rechnungslegung zu sichern und die maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten.

Rolle des Vorstands und Aufsichtsrats

Der Vorstand ist für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Regelungen verantwortlich. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die finanzielle Gesamtlage der Delticom. Der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Vereinbarungsgemäß berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich aus der Abschlussprüfung ergeben.

Konzernrechnungslegung

Aufgrund des wesentlichen Gewichts der Delticom AG innerhalb des Konzerns ist der Rechnungslegungsprozess zentral organisiert. Das Konzernrechnungswesen der Delticom AG erstellt die Konzernabschlüsse gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS). Wir haben hierzu Konzernrichtlinien für die folgenden Themen aufgestellt:

- IT-gestützte Arbeitsabläufe
- allgemeine Bilanzierungsgrundsätze und -methoden
- Regelungen zu Bilanz, Gewinn-und-Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Anhang, Lagebericht, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Anforderungen, die sich aus der in der Europäischen Union geltenden Rechtslage ergeben
- konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss
- Konsolidierungskreis

Zusätzlich geben die Konzernrichtlinien konkrete Anweisungen, wie der Konzernverrechnungsverkehr abgebildet, abgerechnet und entsprechende Salden abgestimmt werden.

IT-gestützte Arbeitsabläufe

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden mit Hilfe von IT-gestützten Arbeitsabläufen erfasst. Diese beinhalten ein Berechtigungskonzept, Prüfroutinen und Versionskontrollen. Neben manuellen Prozesskontrollen unter Anwendung des "Vier-Augen-Prinzips" kontrollieren wir die Prozesse auch softwaregestützt. Für die eigentlichen Berechnungen verwenden wir ein integriertes Buchhaltungs- und Konsolidierungssystem.

Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die Delticom-Gruppe mit einem Gesamtjahresumsatz von 690 Mio. €, einhergehend mit einer Steigerung des EBITDA auf rund 14 Mio. €. Unser Ziel für das laufende Jahr ist es, vor dem Hintergrund des aktuellen Markumfelds und basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre, die richtige Balance zwischen Umsatzwachstum und Profitabilität zu finden. Zudem werden wir in 2018 den Aufbau und die Marktetablierung der Start-Ups im Unternehmensportfolio vorantreiben, um den Kunden zukünftig zusätzliche Serviceleistungen anbieten zu können.

Prognosebericht

Gesamtjahresprognose 2017 - Begründung der Abweichungen

Immer mehr Verbraucher suchen nicht mehr nur nach dem preisgünstigsten Angebot, sondern richten ihre Kaufentscheidung zunehmend am richtigen Preis-/Leistungsverhältnis aus. In den zurückliegenden zwei Jahren haben wir die Grundlagen dafür geschaffen, diesen Trend zukünftig online zu begleiten. Während wir im Geschäftsjahr 2016 die Preise insbesondere im Schlussquartal mit Blick auf unser Ergebnisziel für das Gesamtjahr gestaltet hatten, haben wir im abgeschlossenen Geschäftsjahr die Preise in den Onlineshops entsprechend unseres Ziels der Umsatz- und Absatzsteigerung zur Gewinnung von Marktanteilen im europäischen Reifenhandel adjustiert.

Neben einem Rückgang der Bruttomarge führte der Mengeneffekt im Umsatz im letzten Jahr zu einem Anstieg der volumenabhängigen Kosten, wie beispielsweise Transportkosten, Lagerhandling, Kundenservice. Die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung lassen sich allerdings im Vorfeld nur unter hoher Unsicherheit vorhersagen, da das Wetter in den verschiedenen Ländern, lokale Wettbewerbsverhältnisse und Marktentwicklungen die Reifennachfrage maßgeblich beeinflussen. Diese und weitere externen Einflussfaktoren wirken sich auf den Länder-Mix im Umsatz und dementsprechend auch auf die Kostenentwicklung aus.

Mit einem Umsatz in Höhe von 667,7 Mio. €, eine Steigerung um 10,1 % gegenüber Vorjahr, haben wir unser zu Beginn des Geschäftsjahres formulierte Umsatzziel von 650 Mio. € übertroffen. Dieser Umsatzanstieg ging mit einer Steigerung des Absatzvolumens in einem durch Konsolidierung geprägten Marktumfeld einher. Vornehmlich aufgrund der aktiven Preisgestaltung insbesondere auch im Schlussquartal, liegt das im Geschäftsjahr 2017 erzielte EBITDA mit 9,3 Mio. € um 38,4 % unter Vorjahr (2016: 15,1 Mio. €). Damit haben wir unser ursprüngliches EBITDA-Ziel vom Jahresbeginn 2017 in Höhe von 16 Mio. € deutlich verfehlt. Neben den dargestellten Effekten belasteten zusätzlich Währungsverluste in Höhe von 1 Mio. € und Aufwendungen im Zusammenhang mit den im Aufbau befindlichen Start-Ups das operative Ergebnis der Delticom-Gruppe.

Zukünftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Vor dem Hintergrund der zuletzt verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen in den Industrie- und in den meisten Schwellenländern wird sich das weltweite Wirtschaftswachstum laut Experten auch in 2018 weiter fortsetzen. Führende Konjunkturforschungsinstitute hatten im Januar ihre Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft angehoben. Zusätzlich zum derzeitigen Aufschwung in Europa und in Asien sollen von der Steuerreform in den USA positive Wachstumsimpulse ausgehen.

Für den Euroraum wird erwartet, dass das robuste Wachstum angesichts rückläufiger Arbeitslosigkeit, sinkender Haushaltsdefizite sowie zunehmender Investitionen in den Mitgliedsstaaten im laufenden Jahr stabil bleibt. Der offene Ausgang der Brexit-Verhandlungen, die mögliche Verschärfung geopolitischer Konflikte sowie die künftige Ausgestaltung der US-amerikanischen Handelspolitik mit möglichen protektionistischen Tendenzen könnten allerdings für Unsicherheiten sorgen und die Konsumstimmung künftig beeinträchtigen.

Nachdem die deutsche Wirtschaft den Schwung des vergangenen Jahres mitnehmen konnte und mit einer starken Dynamik ins neue Jahr gestartet ist, rechnen Volkswirte auch 2018 hierzulande mit einem Konjunkturboom. Die Binnenkonjunktur wird auch künftig eine wichtige Säule der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sein. Dank sinkender Arbeitslosenzahlen und steigender Löhne dürfte darüber hinaus der private Konsum erneut zu einer wichtigen Wachstumsstütze werden.

Zukünftige branchenspezifische Entwicklungen

E-Commerce

Der Trend Richtung E-Commerce wird auch künftig weiter zunehmen. Ein Drittel der Weltbevölkerung hat bereits Zugang zum Internet. Allein in Europa ist die Internetpenetration in den letzten 5 Jahren um 13,0 % gewachsen. Wenngleich derzeit im Onlinehandel nahezu noch alle Warengruppen wachsen, gibt es gleichwohl Unterschiede hinsichtlich der Wachstumsdynamik. Während nach Meinung von Experten in einzelnen Branchen erste Sättigungstendenzen auszumachen sind, verzeichnen insbesondere Nachzügler mit derzeit noch geringem Onlineanteil hohe Wachstumsraten.

Für den heimischen Onlinehandel erwartet der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (bevh) 2018 einen Zuwachs um 9,3 % auf rund 63,9 Mrd. €. Das Marktforschungsinstitut IFH Köln rechnet damit, dass der Onlineumsatz hierzulande bis 2021 voraussichtlich auf 80,4 Mrd. € steigen wird.

Automotive

Der Pkw-Ersatzreifenmarkt in Deutschland verzeichnete 2017 ein leichtes Absatzplus von 0,6 %. Für das laufende Jahr rechnet der Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseurhandwerk (BRV) ebenfalls mit einer leichten Steigerung um 0,7 %. Die Onlinepenetration im Ersatzreifengeschäft liegt derzeit schätzungsweise bei

ca. 13 %. Marktexperten gehen davon aus, dass dieser Anteil bis 2020 auf 15 bis 20 % steigen könnte.

Auch im Bereich der Autoersatzteile und -zubehör steigt zunehmend die Bereitschaft, diese Produkte über das Internet zu erwerben. Gemäß einer aktuellen Studie hat allein in Deutschland der Anteil an Onlinekäufern im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 % zugenommen. Gemäß dem aktuellen AutoTeileOnlineMonitor, mit dem Forscher seit einigen Jahren die Entwicklung des E-Commerce im Automotive Aftersales beobachten, verändert die zunehmende Digitalisierung und der anhaltende E-Commerce-Trend die tradierten Kundenbeziehungen im Automotive Aftersales nachhaltig. Immer mehr Autofahrer lösen den Teilekauf aus ihrem Werkstattbesuch heraus und führen den Einkauf von Autoteilen im Bedarfsfall selbstständig durch.

Der Gesamtumsatz mit gebrauchten Pkw lag 2017 hierzulande laut eines Berichts der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) bei 82,1 Mio. €. Auch in diesem Bereich wird das Internet als Informations- und Einkaufsquelle zunehmend wichtiger: Rund 70 % der heimischen Gebrauchtwagenkäufer informieren sich vor dem Autokauf vorab online.

eFood & Logistik

In Deutschland soll der Umsatz im Einzelhandel nach Aussage des Handelsverbands Deutschland (HDE) 2018 um 2 % auf € 523,1 Mrd. steigen. Bei einem Umsatz von fast € 200 Mrd. mit Lebensmitteln beträgt der Onlineanteil hierzulande zurzeit noch weniger als 2 %. Experten halten ein Wachstum im Online-Lebensmittelhandel dank der zunehmenden Akzeptanz bei den Verbrauchern in den kommenden Jahren für sehr wahrscheinlich. So planen laut einer aktuellen Studie 40 % der deutschen Konsumenten, in den nächsten 12 Monaten Lebensmittel online zu kaufen.

Derzeit bereiten den Onlineanbietern von Lebensmitteln vor allem die Logistik der Lieferungen und die damit verbundenen Kosten noch Schwierigkeiten. Branchenexperten gehen davon aus, dass das Rennen um die Gunst der Kunden solche Anbieter gewinnen, die Distributions- und Datenexpertise optimal miteinander verbinden. Delticom verfügt über langjähriges E-Commerce Know-How. Zudem betreibt die Gesellschaft ein weitestgehend automatisiertes und hocheffizientes Kleinteilelager und stellt ihren Kunden im Bereich der effizienten E-Commerce-Logistik ein umfangreiches Produkt- und Serviceangebot zur Verfügung.

Prognose 2018

Umsatz

Von der zunehmenden Bedeutung des Internets als Vertriebskanal wird Delticom – Europas führender Online-Händler für Reifen und Autozubehör sowie Spezialist im eFood und Experte auf dem Gebiet der effizienten Lagerlogistik – auch zukünftig profitieren. Im laufenden Geschäftsjahr wollen wir in Anlehnung an das aktuelle Marktumfeld und basierend auf den Erfahrungen der letzten zwei Jahre, die Ba-

lance zwischen Umsatzwachstum und Profitabilität feinjustieren und die Marktablierung der Start-ups im Unternehmensportfolio weiter vorantreiben, um unseren Kunden zukünftig zusätzliche Serviceleistungen anbieten zu können. Zum aktuellen Zeitpunkt planen wir für das laufende Jahr mit einem Konzernumsatz von 690 Mio. €.

Positive Neukundenentwicklung

Dank ihres Multi-Shop-Ansatzes spricht die Delticom-Gruppe verschiedene Kundengruppen an und erfüllt damit die unterschiedlichen Anforderungen der Onlinekäufer. Darüber hinaus erschließen wir zunehmend auch weitere Onlinevertriebskanäle zur Gewinnung zusätzlicher Käuferschichten. Aufgrund unseres erweiterten Produkt- und Serviceangebots und unserer internationalen Ausrichtung gehen wir davon aus, auch im laufenden Geschäftsjahr mehr als 1 Mio. Neukunden von unseren Produkten und Preis- / Leistungsangeboten überzeugen zu können.

Wiederkäufer

Seit Unternehmensgründung haben mehr als 12,2 Millionen Kunden in einem unserer Onlineshops eingekauft. Wir rechnen für das laufende Geschäftsjahr damit, einen Teil dieser über die letzten Jahre gewonnenen Kunden erneut in einem unserer Onlineshops begrüßen zu dürfen, und planen dementsprechend auch für das laufende Geschäftsjahr mit einer Steigerung unserer Wiederkäuferzahlen gegenüber Vorjahr.

EBITDA

Der Aufbau und die Marktablierung der Start-Ups wird auch in diesem Jahr das Ergebnis der Delticom-Gruppe belasten. Allerdings werden wir unser Kern-Automotivegeschäft im laufenden Jahr wieder stärker als in 2017 an unseren Ergebniszielen ausrichten und gleichzeitig die Automatisierung im Unternehmen zur Kostensenkung weiter vorantreiben. Für das laufende Jahr rechnen wir für den Konzern dementsprechend mit einer Steigerung des EBITDA auf rund 14 Mio. €.

Investitionen

Für das laufende Jahr planen wir, in die Erweiterung und technische Ausstattung unserer Lagerinfrastruktur zu investieren. Darüber hinaus werden wir auch Softwareinvestitionen tätigen. Die Höhe der Investitionen im Gesamtjahr soll sich auf Vorjahresniveau bewegen.

Liquidität

Entsprechend unserer Umsatzplanung für das laufende Jahr werden wir in den kommenden Quartalen den Lageraufbau bzw. -abbau gestalten. Zum Jahresende hin sollten sich Cashflow und Liquidität ähnlich wie im abgeschlossenen Geschäftsjahr entwickeln.

Mittelfristiger Ausblick

Vernetzung

Experten sind sich einig darüber, dass die digitale Vernetzung von Menschen, Maschinen, Logistik und Produkten – auch Industrie 4.0 genannt – unaufhaltsam auf dem Vormarsch ist. Dank unserer Start-Ups können wir unseren Kunden nicht nur zusätzliche Serviceleistungen anbieten, sondern richten uns frühzeitig auf

die zunehmende Bedeutung von miteinander verknüpften Einkaufskanälen aus, um auch zukünftig die Kundenanforderungen bestmöglich zu erfüllen.

Digitalisierung

Die zunehmende Digitalisierung führt dazu, dass sich ein großer Teil der Informationsbeschaffung hinsichtlich autonomer Produkte in Richtung online verlagert. Folglich wird auch der Onlinekauf autonomer Produkte weiter zunehmen. In den kommenden 5-10 Jahre werden nach Meinung von Experten verschiedene Trends den Automotive-Aftermarket wesentlich verändern. So gehen Branchenexperten beispielsweise davon aus, dass der laufende Konsolidierungsprozess weiter anhalten wird. Anbieter im Automotive-Aftermarket streben sowohl hinsichtlich des Zugangs zum Kunden als auch in Hinblick auf das Einkaufsvolumen das Erreichen einer kritischen Masse an, um auch zukünftig von Größenvorteilen zu profitieren. Big data und moderne Analyseverfahren gewinnen hierbei eine immer größere Bedeutung.

Delticom hat sich frühzeitig auf die anstehenden Veränderungen in ihrem Automotive-Kerngeschäft eingestellt. Um auch zukünftig von Größenvorteilen profitieren zu können, werden wir in den kommenden Jahren unsere Marktposition im europäischen Online-Automotive-Aftermarket weiter ausbauen. Das sich verändernde Online-Einkaufsverhalten der Verbraucher und aktuelle Markttrends behalten wir dabei stets im Blick.

Neue Geschäftsfelder

Darüber hinaus wird Delticom ihre Marktposition im Bereich eFood- und Logistik in den kommenden Jahren festigen und weiter ausbauen, um die zunehmende Vernetzung von Menschen, Maschinen, Logistik und Produkten zu beschleunigen und sich frühzeitig im Bereich E-Commerce in solchen Produktbereichen zu etablieren, in denen die Onlinepenetration heute noch vergleichsweise gering ist. Aufgrund ihrer soliden Bilanz, ihrer langjährigen Erfahrung im E-Commerce und ihrer marktführenden Stellung im europäischen Online-Reifenhandel ist Delticom für weiteres Wachstum bestens gerüstet.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

Delticom AG, Hannover
Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2017 T EUR	31.12.2016 T EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.012	6.568
2. Geleistete Anzahlungen	2.555	0
	<u>6.567</u>	<u>6.568</u>
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.030	2.099
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.230	1.387
3. Geleistete Anzahlungen	2.181	0
	<u>6.441</u>	<u>3.486</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.859	71.784
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.290	10.514
3. Beteiligungen	392	392
	<u>95.541</u>	<u>82.690</u>
	108.549	92.743
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	9.307	7.455
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.138	12.222
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	93.428	99.324
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.748	4.790
	<u>118.315</u>	<u>116.336</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>1.283</u>	<u>1.072</u>
	128.905	124.864
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	567	538
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	195	148
	<u>238.215</u>	<u>218.293</u>

PASSIVA	31.12.2017 T EUR	31.12.2016 T EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	12.463	12.463
II. Kapitalrücklage	35.696	35.696
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	200	200
IV. Bilanzgewinn	<u>20.548</u>	<u>21.579</u>
	68.907	69.938
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	971	1.068
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.896</u>	<u>2.490</u>
	2.868	3.559
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.278	19.888
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.267	2.568
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.816	78.966
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.115	38.939
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.965</u>	<u>4.433</u>
- davon aus Steuern EUR 3.103.059,11 (Vj. EUR 2.026.477,08)	166.441	144.794
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	0	2
	<u><u>238.215</u></u>	<u><u>218.293</u></u>

Delticom AG, Hannover
Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	2017	2016
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	862.771	796.098
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.670	4.413
	865.440	800.511
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	725.332	650.418
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1	0
	725.333	650.418
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.454	6.359
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 21.054,92 (Vj. EUR 42.115,05)	980	863
	7.434	7.223
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.719	4.092
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	116.999	114.844
	853.485	776.577
7. Erträge aus Beteiligungen	1.414	2.122
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	276	62
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.732	1.220
10. Aufwendungen aus der Verlustübernahme	5.306	12.872
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.280	573
	-4.164	-10.042
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.591	4.427
13. Ergebnis nach Steuern	5.201	9.466
14. Jahresüberschuss	5.201	9.466
15. Gewinnvortrag	15.347	12.113
14. Bilanzgewinn	20.548	21.579

Delticom AG, Hannover

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Delticom AG, Hannover (Amtsgericht Hannover HR B 58026,) zum 31. Dezember 2017 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) aufgestellt worden und berücksichtigt die ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Das Geschäftsjahr ist auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember festgelegt.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erläuterungen zu der Bilanz

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Abschreibung der hier aktivierten Internet-Domains wird bis auf die Internet-Domains der übernommenen Tirendo-Gruppe eine einheitliche Nutzungsdauer von 20 Jahren anstelle von 5 Jahren zugrunde gelegt. Software wird über 3 bis 5 Jahre abgeschrieben. Den enthaltenen Markenrechten an Tirendo wird eine Nutzungsdauer von 5 Jahren zugrunde gelegt. Die Markenrechte werden im aktuellen Jahr vollständig abgeschrieben sein.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über 3 bis 33 Jahre. Für Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden die zeitgenauen Jahresabschreibungssätze angesetzt (pro-rata-temporis). Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Geschäftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand € 410 nicht übersteigen. Eine Ausnahme bilden die gesamten Anschaffungskosten von Reifengestellten. Einzeln betrachtet sind sie einer selbstständigen Nutzung fähig und übersteigen

auch nicht den Nettobetrag von € 410 je Vermögensgegenstand, jedoch wird aufgrund des hohen Anschaffungsvolumens und einer absehbaren, längeren Nutzungsfähigkeit je Gestell eine betriebsbedingte Nutzungsdauer von 5 Jahren angesetzt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen Ersatzteile für die Fördertechnik und unterwegs befindliche Handelswaren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die **Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht eine angemessene Pauschalwertberichtigung.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **flüssigen Mittel** (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und Valutaverbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Zugangstag oder mit dem höheren Devisenkassamittelkurs vom Bilanzstichtag passiviert.

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Wertansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" ausgewiesen.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,54 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,71 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus den Gewerbesteuerhebesätzen von 480 % und 440 %, unter Berücksichtigung der Zerlegungskriterien nach §§ 28 ff. GewStG.

Zinsen für Fremdkapital werden in die Herstellungskosten von Anlage- und Umlaufvermögen nicht einbezogen.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** nach Bilanzposten im Geschäftsjahr ist der Anlage zum Anhang zu entnehmen, welche Bestandteil des Anhangs ist.

Der Anstieg der Finanzanlagen (TEUR 12.851) ist auf Darlehensgewährungen an Tochterunternehmen zurückzuführen.

Unter den **Vorräten** werden im Abschlussjahr neben einem kleinen Anteil an Ersatzteilen für die Fördertechnik T€ 152 (Vorjahr T€ 152) nur noch unterwegs befindliche Waren der Delticom AG ausgewiesen, da der gesamte Lagerbestand an Reifen die Tochtergesellschaft Pnebo GmbH hält.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.138	12.222
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen T€ 92.604 ; Vorjahr T€ 88.508) (davon aus Umsatzsteuerguthaben T€ 9,153; Vorjahr T€ 9.507) (davon aus Darlehensgewährung T€ 0; Vorjahr T€ 89) (davon aus Ergebnisabführungsvertrag T€ 825; Vorjahr T€ 1.220) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 0)	93.428	99.324
Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 0)	10.748	4.790
Summe	118.314	116.336

Der größte Posten innerhalb der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergibt sich aus der Forderung gegen die Pnebo GmbH in Höhe von T€ 89.883 (Vorjahr T€ 82.946).

Die **flüssigen Mittel** in Höhe von T€ 1.283 (Vorjahr T€ 1.072) stellen ausschließlich Bank- und Kassenbestände dar.

Die **aktiven latenten Steuern** in Höhe von T€ 195 resultieren größtenteils aus Bilanzansatzunterschieden der Handelsbilanz gegenüber der Steuerbilanz, die im Rahmen von Betriebsprüfungen der Vorjahre im Bereich der Nutzungsdauern verschiedener Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entstanden sind, aus einem Bilanzansatzunterschied der Rückstellung für Retouren, aus einer steuerlich abweichend zu bewertenden Umweltrückstellung und aus einer nach § 5 Abs. 4a EStG steuerrechtlich nicht zulässigen Drohverlustrückstellung.

Das **gezeichnete Kapital** setzte sich nach dem Börsengang am 26. Oktober 2006 aus 3.946.480 auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), mit einem rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Durch die von der Hauptversammlung am 19. Mai 2009 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und die damit verbundene Ausgabe neuer Aktien verdreifachte sich das gezeichnete Kapital auf EUR 11.839.440. Am 6. Mai 2011 sowie am 2. Mai 2013 erhöhte sich das gezeichnete Kapital durch Ausübung von 8.000 Optionsrechten, die zum Bezug von 8.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.847.440, am 2. Mai 2013 durch Ausübung weiterer 12.000 Optionsrechte, die zum Bezug von 12.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.859.440, und am 30.04.2014 durch Ausübung weiterer 85.810 Optionsrechte, die zum Bezug von 85.810 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.945.250. Die vorgenannten Ausübungen von Optionsrechten erfolgten durch das ehemalige Mitglied des Vorstands Frank Schuhardt. Am 01.03.2016 erhöhte sich das gezeichnete Kapital aufgrund Eintragung der Durchführung einer Erhöhung des Grundkapitals durch teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals I/2011 um EUR 518.081 auf EUR 12.463.331. Das gezeichnete Kapital ist zum Jahresende unverändert.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Aktionäre der Delticom AG sind in ihrer Entscheidung, Aktien zu erwerben oder zu veräußern, weder durch deutsche Gesetze noch durch die Satzung der Gesellschaft beschränkt. Es gelten ausschließlich die gesetzlichen Stimmrechtsverbote. Die Aktionäre Prüfer GmbH und Binder GmbH sind als Parteien einer Pool-Vereinbarung jedoch dergestalt in der Ausübung ihrer Stimmrechte beschränkt, dass sie ihr Stimmverhalten im Hinblick auf eine einheitliche Stimmabgabe in der Hauptversammlung abzustimmen haben.

10% der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Direkte, 10% der Stimmrechte der Delticom AG überschreitende Kapitalbeteiligungen bestehen ausschließlich seitens der Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH, jeweils mit Sitz in Hannover. Indirekte, 10% der Stimmrechte der Delticom AG überschreitende Kapitalbeteiligungen bestehen seitens Herrn Rainer Binder, Hannover, dem die direkte Beteiligung der Binder GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wird, und seitens Herrn Dr. Andreas Prüfer, Hannover, dem die indirekte Beteiligung der Prüfer GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wird. Die Pool-Vereinbarung, deren Parteien die Prüfer GmbH, die Binder GmbH, Herr Rainer Binder und Herr Dr. Andreas Prüfer sind, führt daneben auch zu einer gegenseitigen Zurechnung von Stimmrechten im Sinne des § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG.

Aktien mit Sonderrechten, die Inhabern Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht.

Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands bestimmen sich grundsätzlich nach den §§ 84 ff. AktG. § 6 Abs. 1 Satz 3 der Satzung der Delticom AG regelt zudem, dass Vorstandsmitglieder bei Beendigung der Amtszeit, für die sie bestellt werden, das 65. Lebensjahr noch nicht überschritten haben sollen. Gemäß § 6 Abs. 2 Satz 2 der Satzung wird die Zahl der Mitglieder des Vorstands durch den Aufsichtsrat nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festgelegt. Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 der Satzung der Delticom AG der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, abweichend von § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG, nur der einfachen Mehrheit des vertretenen Grundkapitals, soweit das Gesetz nicht zwingend eine größere Kapitalmehrheit fordert.

Befugnisse des Vorstands, insbesondere zur Aktienaussgabe und zum Aktienrückkauf

Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Ausgabe von Aktien sind in § 5 "Höhe und Einteilung des Grundkapitals" der Satzung der Delticom AG und hinsichtlich des Rückkaufs von Aktien in den §§ 71 ff. AktG und entsprechenden Ermächtigungsbeschlüssen der Hauptversammlung geregelt.

Genehmigtes Kapital

Das in § 5 Abs. 5 der Satzung enthaltene genehmigte Kapital 2011 ist mit Ablauf des 02.05.2016 ausgelaufen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 1. Mai 2022 durch ein oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 6.231.665 (in Worten: sechs Millionen zweihunderteinunddreißigtausend sechshundertfünfundsechzig) neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu EUR 6.231.665,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017).

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 29.04.2014 hat den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 28.04.2019 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 540.000 neuen nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen zu gewähren.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 540.000 durch Ausgabe von bis zu 540.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2014). Das bedingte Kapital I/2014 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem vorstehend beschriebenen Ermächtigungsbeschluss durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das bedingte Kapital I/2014 wurde am 11.06.2014 im Handelsregister eingetragen.

Aktienoptionsprogramm

Die Hauptversammlung vom 29.04.2014 hat den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (beziehungsweise den Aufsichtsrat anstelle des Vorstands, soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 28.04.2019 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 540.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen unter Ausnutzung des bedingten Kapitals I/2014 zu gewähren.

Durch Beschlüsse des Vorstands der Gesellschaft vom 25.12.2016 und des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 27.12.2016 wurde ein Aktienoptionsplan für Arbeitnehmer der Gesellschaft

und durch Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 28.12.2016 wurde ein Aktienoptionsplan für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft eingeführt, unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. April 2014 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen.

Auf Basis dieser Pläne wurden am 10.01.2017 insgesamt 16.003 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft und am 05.01.2017 insgesamt 32.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft Susann Dörsel-Müller, Philip von Grolman, Thierry Delesalle und Dr. Andreas Prüfer haben mit Bezugserklärung vom 06.01.2017, die sie jeweils zum Bezug von 8.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft berechtigten, die Aktienoptionen angenommen.

Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar. Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von maximal zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts. Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren, beginnend am Ausgabetag, ausüben. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden über die gewährten Optionsrechte und die Ausübung von Optionsrechten für jedes Geschäftsjahr nach Maßgabe der anwendbaren Vorschriften im Anhang zum Jahresabschluss, im Konzernanhang oder im Geschäftsbericht im Detail berichten. Die Laufzeit des Aktienoptionsprogramms endet am 28. April 2019. Nach diesem Zeitpunkt ist eine Ausgabe von Aktienoptionen aus diesem Aktienoptionsplan nicht mehr zulässig.

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt wird unabhängig mittels einer angepassten Form des Black-Scholes-Modells ermittelt, das ein Monte-Carlo-Simulationsmodell enthält, das den Ausübungspreis, die Laufzeit der Option, die Auswirkung der Verwässerung (sofern wesentlich), der Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung und die erwartete Kursvolatilität der zugrunde liegenden Aktie, die erwartete Dividendenrendite, der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit der Option sowie die Korrelationen und Volatilitäten der Vergleichsunternehmen berücksichtigt.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Aktienoptionen wurden folgende Annahmen getroffen:

- Dividendenrendite: 3-%
- Volatilität der Aktien, basierend auf historischen Daten: 30-%
- risikoloser Zinssatz: -0,04-%

Basierend auf dieser Grundlage ergibt sich ein beizulegender Zeitwert von 3,75 € je Aktienoption. Dieser Betrag wird über die Haltefrist als Aufwand und der entsprechende Gegenwert direkt im Eigenkapital erfasst. Der Gesamtaufwand für alle im Berichtsjahr gewährten Aktienoptionen unter Berücksichtigung latenter Steuern beläuft sich auf 103 Tsd. €.

Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf und Verwendung eigener Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11.05.2010 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien im Volumen von bis zu 10-% ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung galt bis zum 10.05.2015 und wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05.05.2015 aufgehoben, soweit von ihr bis dahin kein Gebrauch gemacht wurde.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 05.05.2015 wurde insoweit eine neue Ermächtigung geschaffen. Danach ist die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien im Volumen von bis zu 10% ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 04.05.2020. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken durch die Gesellschaft, durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Der für den Erwerb der Aktien über die Börse gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Durchschnitt der Schlusspreise an den drei Börsenhandelstagen, welche der Eingehung der Verpflichtung zum Erwerb vorangehen, („Referenztage“) um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten.

„Schlusspreis“ ist dabei, im Hinblick auf jeden einzelnen Börsenhandelstag, der in der Schlussauktion ermittelte Schlusskurs oder, wenn ein solcher Schlusskurs an dem betreffenden Handelstag nicht ermittelt wird, der letzte im fortlaufenden Handel ermittelte Preis der Aktie der Gesellschaft. Abzustellen ist dabei für alle drei Referenztage auf denjenigen im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der Frankfurter Wertpapierbörse oder im Parketthandel an einer deutschen Wertpapierbörse gebildeten Schlusskurs oder letzten im fortlaufenden Handel gebildeten Preis, welchem in den zehn Börsenhandelstagen vor dem ersten der drei Referenztage der höchste Umsatz zugrunde lag.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot, darf der angebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) je Aktie den Durchschnitt der Schlusspreise (wie oben definiert) an den drei Börsenhandelstagen vor dem Stichtag um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

„Stichtag“ ist der Tag der Veröffentlichung der Entscheidung der Gesellschaft, ein öffentliches Angebot abzugeben, oder, bei einer Angebotsänderung betreffend den Kaufpreis, der Tag der endgültigen Entscheidung des Vorstands über die Angebotsänderung.

Das Kaufangebot kann Bedingungen vorsehen. Sofern der Gesellschaft mehr Aktien zum Rück-erwerb angedient werden als die Gesellschaft den Aktionären insgesamt zum Rück-erwerb an-geboten hat, erfolgt der Erwerb durch die Gesellschaft nach dem Verhältnis der ange-dienten Aktien. Es kann eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück angedienter Aktien je Aktionär erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere kann er die Aktien einziehen, gegen Sachleistung über-tragen, zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandel- oder Options-schuldver-schreibungen oder im Zuge der Erfüllung von Wandlungspflichten aus Wandel-schuldverschrei-bungen übertragen oder unter bestimmten Voraussetzungen auch in anderer Weise als über die Börse veräußern. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien kann unter bestimmten Be-dingungen ausgeschlossen werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots: Solche Vereinbarungen hat die Gesellschaft nicht abgeschlos-sen.

Durch Beschlüsse des Vorstands der Gesellschaft vom 25.12.2016 und des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 27.12.2016 wurde ein Aktienoptionsplan für Arbeitnehmer der Gesellschaft und durch Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft vom 28.12.2016 wurde ein Aktienopti-onplan für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft eingeführt.

Beide Aktienoptionspläne sehen vor, dass im Fall eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft (in den Optionsbedingungen definiert als direkter oder indirekter Erwerb von mindestens 50% der Stimmrechte an der Gesellschaft durch eine natürliche oder juristische Person oder eine Mehrzahl von abgestimmt handelnden natürlichen oder juristischen Personen) die auf Basis dieser Optionspläne ausgegebenen Aktienoptionen sofort ausübbar werden, sofern die Warte-frist für diese Aktienoptionen bereits abgelaufen und das Erfolgsziel erreicht ist. Optionsrechte, bei denen die Wartezeit noch nicht abgelaufen ist, verfallen ersatzlos.

Auf Basis dieser Pläne wurden am 10.01.2017 insgesamt 16.003 Aktienoptionen an Arbeitneh-mer der Gesellschaft und am 05.01.2017 insgesamt 32.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben. Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar.

Die **Kapitalrücklage** beträgt € 35.696.456,10 (Vorjahr € 35.696.456,10) und umfasst Beträge im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 (€ 34.342.656,00; Vorjahr € 34.342.656,00) und Nr. 2 (€ 1.353.800,10 Vorjahr € 1.353.800,10) HGB.

Der **Bilanzgewinn** zum Stichtag hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzgewinn 2016	21.578.253,59
Gewinnausschüttung	-6.231.665,50
Jahresüberschuss 2017	5.201.020,73
Bilanzgewinn 2017	20.547.608,82

Der Bilanzgewinn beinhaltet einen Gewinnvortrag in Höhe von € 15.346.88,09 (Vorjahr € 12.112.815,11).

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von T€ 1.896 (Vorjahr T€ 2.490) bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für folgende Bereiche:

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	652	733
Umweltauflagen	122	338
Ausstehende Rechnungen	241	643
Retouren	247	151
Frachten	119	236
Übrige	515	389
	1.896	2.490

Die **Verbindlichkeiten** teilen sich wie folgt nach Laufzeiten auf:

	Restlaufzeiten		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	7.965 (12.387)	7.312 (7.500)	(0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	4.267 (2.568)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	98.816 (78.966)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	44.115 (38.939)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	3.965 (4.433)	0 (0)	0 (0)
- davon aus Steuern (Vorjahr)	3.103 (2.026)	0 (0)	0 (0)
	159.128 (137.293)	7.312 (7.500)	(0)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 13.845 (Vorjahr T€ 415), Verbindlichkeiten für Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von T€ 4.406 (Vorjahr T€ 32.487) und Verbindlichkeiten aus Finanzverkehr in Höhe von T€ 25.864 (Vorjahr T€ 11).

Alle **Verbindlichkeiten** sind ungesichert.

Finanzinstrumente

Der nachfolgenden Tabelle können die zum Stichtag gehaltenen derivativen Finanzinstrumente mit den entsprechenden Marktwerten entnommen werden:

	USD		SEK		PLN		GBP	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€
Devisentermingeschäfte positiv	0	242.101	0	0	0	0	1	0
Devisentermingeschäfte negativ	-239.202	-37.562	0	0	0	0	-1.285	-5.332

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen Währungssicherungskontrakte mit einer Laufzeit von unter zwölf Monaten. Die Bewertung erfolgt anhand von aktuellen EZB-Referenzkursen und Terminauf- bzw. -abschlägen. Die Nominalwerte der Devisentermingeschäfte betragen insgesamt USD -12.4 Mio. (Vorjahr -11.6 Mio.), SEK 0 Mio. (Vorjahr 0 Mio.), PLN 0 Mio. (Vorjahr 0 Mio.) und GBP -0.8 Mio. (Vorjahr -0,6 Mio.). Die negativen Nominalwerte bei den Währungen USD und GBP in 2016 resultieren aus Verkaufsüberhängen gegenüber den Käufen in diesen Währungen. Das gleiche gilt für die negativen Nominalwerte in den Währungen USD, und GBP für das Jahr 2017.

In Höhe der negativen Marktwerte wurde zum Stichtag eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von T€ 240 (Vorjahr T€ 43) passiviert. In Höhe der positiven Marktwerte wurde kein Buchwert ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufteilung der **Umsatzerlöse** nach **Regionen** stellt sich wie folgt dar:

	EU	übriges Ausland	Summe
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	758.938	103.833	862.771

In der Summe der Umsatzerlöse in Höhe von T€ 862.771 sind T€ 297.880 (Vorjahr T€ 272.988) an Umsatzerlösen aus Verkäufen von Lagerware der Delticom AG an das Tochterunternehmen Pnebo GmbH enthalten.

Die Realisation der Umsatzerlöse erfolgt bei Gefahrenübergang im Rahmen der Lieferung.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind im Wesentlichen Kurserträge von T€ 2.108 (Vorjahr T€ 2.551), Versicherungsentschädigungen T€ 5 (Vorjahr T€ 83), periodenfremde Erträge T€ 153 (Vorjahr T€ 894) sowie Erträge aus Entschädigungszahlungen T€ 395 (Vorjahr T€ 705) enthalten.

Im Posten **sonstige betriebliche Erträge** sind Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind (periodenfremde Erträge), wie folgt enthalten:

	T€
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	106
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	47

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Kosten für Transporte von T€ 55.676 (Vorjahr T€ 54.846), Marketing von T€ 19.283 (Vorjahr T€ 19.523), Lagerhandling von T€ 7.074 (Vorjahr T€ 6.385), Kursdifferenzen von T€ 2.883 (Vorjahr T€ 2.313), Operations-Center von T€ 8.712 (Vorjahr T€ 7.945), Miete und Betriebskosten von T€ 5.160 (Vorjahr T€ 4.921) und Kreditkartengebühren von T€ 3.874 (Vorjahr T€ 3.594).

Im Posten **sonstige betriebliche Aufwendungen** sind Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnen sind (periodenfremde Aufwendungen), wie folgt enthalten:

	T€
Aufwendungen für die Wertberichtigung von Forderungen	1.232

Aus **Beteiligungen** erhielt die Delticom AG in 2017 keine Gewinnausschüttungen der Deltilog Ltd. (vormals: DeltiTrade Ltd.; Vorjahr T€ 393) sowie eine Gewinnvereinnahmung aus der Torleo Tyres TT GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 1.414 (Vorjahr T€ 1.729).

Die Erträge aus der Ergebnisabführung betreffen die Giga GmbH, die Pnebo GmbH und Deltiparts.

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** in Höhe von T€ 277 (Vorjahr T€ 62) beinhalten Zinserträge aus verbundenen Unternehmen von T€ 134 (Vorjahr T€ 40).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Geschäftsjahr in Höhe von T€ 2.280 (Vorjahr T€ 573) angefallen. Diese beinhalten Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.757 (Vorjahr T€ 25).

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** in Höhe von T€ 5.306 (Vorjahr T€ 12.872) beinhalten den Verlustausgleich Deltilog GmbH und der Tirendo Holding GmbH, welche aus den Ergebnisabführungsverträgen resultieren.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten im wesentlichen Körperschaftsteuer von T€ 1.287 (Vorjahr T€ 2.163) und Gewerbesteuer von T€ 1.348 (Vorjahr T€ 2.073) für das laufende Geschäftsjahr. Außerdem beinhaltet dieser Posten einen latenten Steuerertrag von T€ 47 (Vorjahr T€ 0).

D. Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen

Wesentliche künftige finanzielle Verpflichtungen i.S. von § 285 Nr. 3 HGB bestehen aus:

in Tausend €	2017	2016
Bestellobligo für Waren	17.201	6.709
Mietverpflichtungen	26.105	20.536
Übrige finanzielle Verpflichtungen	13.456	16.099
Gesamt	56.762	43.344

in Tausend €	Bestellobligo für Waren		Mietverpflichtungen		Übrige finanzielle Verpflichtungen	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
bis zu einem Jahr	17.201	6.709	5.145	3.882	6.125	6.736
1 bis zu 5 Jahre	0	0	18.300	12.123	7.181	8.751
mehr als 5 Jahre	0	0	2.660	4.531	150	612
Gesamt	17.201	6.709	26.105	20.536	13.456	16.099

Überdies hat die Delticom AG für ihre Forderungen nebst Zinsen einen qualifizierten Rangrücktritt in Höhe eines Teilbetrages von EUR 50.000,00 hinter alle derzeitigen und zukünftigen Gläubigern der Tirendo Holding GmbH erklärt.

Gegenüber der Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH hat die Delticom AG einen Garantiefbrief in Höhe von EUR 50.000,00.

Des Weiteren bestehen harte Patronatserklärungen zugunsten folgender Gesellschaften:

- Delticom OE s.r.l.:
 - gegenüber der GoodYear Dunlop Tyres Romania. Zum Bilanzstichtag besteht eine Verbindlichkeit gegenüber GoodYear Dunlop Tyres Romania in Höhe von EUR 215K Tausend Euro
- DeltiLog GmbH (vormals: Deltitrade GmbH):
 - gegenüber der Seguti GmbH als Vermieter. Die Delticom AG verpflichtet sich die DeltiTrade GmbH finanzielle stets so auszustatten, dass diese ihrer Verpflichtung aus dem Mietverhältnis jederzeit nachkommen kann.

- DeltiCar SAS
 - gegenüber Google Paris. Zum Bilanzstichtag besteht eine Verbindlichkeit gegenüber Google Paris in Höhe von EUR 32.551,54.

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Bei der Delticom AG waren im Berichtsjahr durchschnittlich 117 (Vorjahr 109) Mitarbeiter beschäftigt. Davon:

- 106 Vollzeitbeschäftigte
- 6 Teilzeitbeschäftigte
- 5 Auszubildende

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Rainer Binder

Aufsichtsratsvorsitzender

Unternehmer, Hannover

Michael Thöne-Flöge

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Unternehmer, Peine

Herr Thöne-Flöge ist Mitglied eines einem Aufsichtsrat vergleichbaren Kontrollgremiums, nämlich in dem Verwaltungsrat bei der Opticland GmbH, Nürnberg.

Alan Revie

Aufsichtsratsmitglied

Unternehmer, Hamilton / Großbritannien

Herr Revie ist Mitglied eines einem Aufsichtsrat vergleichbaren Kontrollgremiums, nämlich in dem Verwaltungsrat bei der Axle Group Holdings Limited, Glasgow.

Vorstand

Susann Dörsel-Müller, Peine;

Vorstand, Großkundengeschäft (B2B) PKW Reifen Europa/Food, Flottengeschäft, Montagepartner, Konsumentengeschäft B2C/B2B Reifen, Spezialreifen und NFZ, Zweirad

Philip von Grolman, Hemmingen;

Vorstand, Nordamerika, Einkauf Reifen PKW sowie KFZ (Nutzfahrzeuge) und Spezialreifen, Transport/Logistik Services,

Andreas Prüfer, Hannover;

Vorstand, Logistik Zentrallager, Konsumentengeschäft (B2C) PKW Osteuropa mit Österreich, Finanzen/Recht(IT/Personal, Corporate Communications, Risik Management.

Thierry Delesalle, Wunstorf,

Vorstand, Konsumentengeschäft B2C Westeuropa, Online Marketing und Preissetzungsstrategien Westeuropa, Kategorie-Management.

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder der Delticom wurden wie folgt verlängert:

- Thierry Delesalle wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2018 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2021 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.
- Susann Dörsel-Müller wurde mit Wirkung vom 20. März 2018 bis zum Ablauf des 19. März 2021 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.
- Philip von Grolman wurde mit Wirkung vom 9. August 2017 bis zum Ablauf des 8. August 2020 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.
- Andreas Prüfer wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2018 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 erneut zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.

Bezüge der Leitungsorgane

Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus einer erfolgsunabhängigen, einer erfolgsabhängigen Komponente sowie einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung zusammen.

Susann Dörsel-Müller
Großkundengeschäft (B2B) PKW Reifen Europa/Food, Flottengeschäft, Montagepartner, Konsumentengeschäft B2C/B2B Reifen, Spezialreifen und NFZ, Zweirad

in Tausend €	Zuflüsse		Zuwendungen			
	2016	2017	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)
Festvergütung	195	240	195	240	240	240
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	195	240	195	240	240	240
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	10	16	30	30	0	500
Komponente mit langfr. Anreizwirkung	10	16	30	30	0	500
Gewährung von Aktienoptionen	0	0	0	30	0	30
Summe	205	256	225	300	240	770
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	205	256	225	270	240	740

Philip von Grolman
 Nordamerika, Einkauf Reifen PKW sowie KFZ (Nutzfahrzeuge) und Spezialreifen, Transport/Logistik Services

in Tausend €	Zuflüsse		Zuwendungen			
	2016	2017	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)
Festvergütung	243	243	243	243	243	243
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	243	243	243	243	243	243
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	70	68	156	67	0	500
Komponente mit langfr.Anreizwirkung	70	68	156	67	0	500
Gewährung von Aktienoptionen	0	0	0	30	0	30
Summe	313	311	399	341	243	773
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	313	311	399	310	243	743

Thierry Delesalle
 Deltiparts / Marketing / Tirendo / Pricing / Business Unit / Distribution

in Tausend €	Zuflüsse		Zuwendungen			
	2016	2017	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)
Festvergütung	210	240	210	240	240	240
Nebenleistungen	4	0	0	0	0	0
Summe	214	240	210	240	240	240
Einjährige variable Vergütung	30	0	30	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	3	13	30	30	0	500
Komponente mit langfr.Anreizwirkung	3	13	30	30	0	500
Gewährung von Aktienoptionen	0	0	0	30	0	30
Summe	247	253	270	300	240	770
Versorgungsaufwand	1	1	1	1	1	1
Gesamtvergütung	248	254	271	271	241	741

Andreas Pruefer
Finanzen / Communication / IT / Risk / Distribution

in Tausend €	Zuflüsse		Zuwendungen			
	2016	2017	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)
Festvergütung	475	475	475	475	475	475
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	475	475	475	475	475	475
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	86	137	313	134	0	750
Komponente mit langfr.Anreizwirkung	86	137	313	134	0	750
Gewährung von Aktienoptionen	0	0	0	30	0	30
Summe	561	612	788	639	475	1.255
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	561	612	788	609	475	1.225

Sascha Jürgensen (Exit 31.03.2016)
DeltiParts/Business Development

in Tausend €	Zuflüsse		Zuwendungen			
	2016	2017	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)
Festvergütung	44	0	44	0	0	0
Abfindung	540	0	0	0	0	0
Nebenleistungen	2	0	2	0	0	0
Summe	586	0	46	0	0	0
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Komponente mit langfr.Anreizwirkung	0	0	0	0	0	0
Summe	586	0	46	0	0	0
Versorgungsaufwand	1	0	1	0	0	0
Gesamtvergütung	587	0	47	0	0	0

Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus einer erfolgsunabhängigen, einer erfolgsabhängigen Komponente sowie einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung zusammen.

Im Geschäftsjahr 2017 sind für kurzfristig fällige Leistungen an Vorstandmitglieder von 1.198 Tsd. € (Vorjahr 1.123 Tsd. €) sowie für andere langfristige, erfolgsabhängige Leistungen von 261 Tsd. € (Vorjahr 529 Tsd. €) angefallen. Die anteilsbasierte Vergütung beläuft sich auf insgesamt T€ 120 (Vorjahr T€ 0).

Dem Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2017 Bezüge in Höhe von T€ 80 (Vorjahr T€ 70) gewährt.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Honorare für den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, werden im Konzernabschluss dargestellt.

Das vom Abschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 berechnete Gesamthonorar wird aufgeschlüsselt nach Abschlussprüfungsleistungen, anderen Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstigen Leistungen in der entsprechenden Angabe des Konzernabschlusses der Delticom AG angegeben. Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der Delticom AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Für die Delticom AG und die von ihr beherrschten Unternehmen wurden darüber hinaus gesetzliche und freiwillige Bescheinigungsleistungen erbracht.

Ausschüttungsgesperrte Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

	2017
Aktive latente Steuern	195.123,41
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge	<u>195.123,41</u>

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Die Delticom AG ist zu jeweils 100 % an der umfirmierten DeltiLog Ltd. (ehemals Delticom Tyres Ltd.) mit Sitz in Oxford / Großbritannien, an der umfirmierten Toroleo Tyres GmbH (ehemals Reifendirekt GmbH) mit Sitz in Gadebusch, an der umfirmierten Delticom OE S.R.L (ehemals NETIX S.R.L.) mit Sitz in Timisoara / Rumänien, an der Tirendo Holding GmbH mit Sitz in Berlin, an der umfirmierten Toroleo Tyres TT GmbH & Co. KG (ehemals RD Reifendirekt GmbH & Co. KG) in Gadebusch, an den Gesellschaften Deltiparts GmbH, an der umfirmierten Gesellschaft MobileMech GmbH (ehemals: Reife tausend1 GmbH), Hannover, der Giga GmbH mit Sitz in Hamburg, an der Delti-Vorrat-1 GmbH mit Sitz in Hannover, der DeltiLog GmbH (vormals DeltiT-rade GmbH und ES FOOD GmbH) mit Sitz in Hannover und an der Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH mit Sitz in Hannover, beteiligt. Mit der zuletzt genannten Gesellschaft wurde mit der Delticom AG als herrschendes Unternehmen am 26. März 2009 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Mit der Tirendo Holding GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag am 18. März 2014 abgeschlossen. Darüber hinaus besteht ab 15. März 2016 ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Giga GmbH und der Deltiparts GmbH. Mit der DeltiLog GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit Datum vom 3. März 2017 abgeschlossen. Seit 18. November 2016 besteht eine 100% Beteiligung an der Delticar SAS mit Sitz in Paris, Frankreich.

Darüber hinaus ist die Delticom AG mit 75 % an der Delticom North America Inc. mit Sitz in Benicia / USA beteiligt, mit 100 % an der TyresNet GmbH mit Sitz in München und mit 49 % an der OOO Delticom Russland mit Sitz in Moskau / Russland. Zudem werden 90% der Anteile an der Gourmondo GmbH mit Sitz in München gehalten. Ueber die Delticom OE SRL werden zudem 99% der Anteile an der Delticom TOV (Ukraine) gehalten.

Über die Delticom North America Inc., an der die Delticom AG 75 % der Anteile hält, ist die Delticom AG an den 100% Tochtergesellschaften Wholesale Tire and Automotive Inc. mit Sitz in Benicia / USA, Tireseasy LLC mit Sitz in Delaware / USA und Gigatires LLC beteiligt. Weiterhin besteht eine unmittelbare 100% Beteiligung an der Price Genie LLC mit Sitz in Kalifornien / USA.

Über die Delticom OE S.R.L an der die Delticom AG 100 % der Anteile hält, war sie mit 100 % an der Delticom (PTY) Ltd. South Africa mit Sitz in Durban / Südafrika beteiligt, welche im Berichtsjahr liquidiert wurde.

Über die DeltiLog GmbH, an der die Delticom AG 100% der Anteile hält, ist die Delticom AG mit 60% bzw. 80% an der Extor GmbH sowie der Ringway GmbH mit Sitz in Hannover beteiligt.

Durch die Beteiligung an der Tirendo Holding GmbH ist die Delticom AG zu 100 % an der Tirendo Deutschland GmbH mit Sitz in Berlin beteiligt.

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres nach Berücksichtigung von Ergebnisabführungsverträge n		Stichtag der vorliegenden Information	
		Umrech- nungsk urs €	in Tsd		in Tsd		
Unmittelbar	%						
Deltilog Ltd., Oxford	100,0	GBP	0,8883	9	GBP	-38	31.12.2017
Toroleo Tyres GmbH, Gadebusch	100,0	EUR		31	EUR	8	31.12.2017
Delticom OE S.R.L., Timisoara	100,0	RON	4.6647	4.301	RON	111	31.12.2017
Delticom North America Inc., Benicia	75,0	USD	1.2010	4.578	USD	5	31.12.2017
OOO Delticom Russland, Moskau	49,0	RUB	69.1006	1.352.299	RUB	-1.030.981	31.12.2017
Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, Hannover	100,0	EUR		41	EUR	0	31.12.2017
Tirendo Holding GmbH, Berlin	100,0	EUR		3.563	EUR	0	31.12.2017
Toroleo Tyres TT GmbH & Co. KG, Gadebusch	100,0	EUR		1	EUR	1.414 "	31.12.2017
DeltiParts GmbH, Hannover	100,0	EUR		31	EUR	0	31.12.2017
Reife tausend1 GmbH, Hannover	100,0	EUR		252	EUR	291	31.12.2017
Giga GmbH, Hamburg	100,0	EUR		300	EUR	0	31.12.2017
TyresNet GmbH, München	100,0	EUR		975	EUR	347	31.12.2017
Delti-Vorrat-1 GmbH, Hannover	100,0	EUR		24	EUR	-1	31.12.2017
Delticar SAS, Paris	100,0	EUR		1.033	EUR	-977	31.12.2017
Gigatires LLC, Kalifornien	100,0	USD	1.2010	36	USD	-53	31.12.2017
Deltilog GmbH, Hannover	100,0	EUR		15.457	EUR	-440	31.12.2017
Gourmondo Food GmbH, München	90,0	EUR		-7.918	EUR	-3.076	31.12.2017
MobileMech GmbH, Hannover	100,0	EUR		-252	EUR	-291	31.12.2017
Delticom TOV, Ukraina	99,0	UAH	33,7481	13	UAH	-61	31.12.2017
Mittelbar							
Wholesale Tire and Automotive Inc. Benicia	100,0	USD	1.2010	74	USD	-11	31.12.2017
Tireseasy LLC, Delaware	100,0	USD	1.2010	3.753	USD	179	31.12.2017
Price Genie LLC, Kalifornien über Delticom North America Inc., Benicia	100,0	USD	1.2010	57	USD	-4	31.12.2017
Tirendo Deutschland GmbH, Berlin über Tirendo Holding GmbH, Berlin	100,0	EUR		-3.195	EUR	821	31.12.2017
Extor GmbH,	60,0	EUR		20	EUR	52	31.12.2017
Ringway GmbH, Hannover über DeltiLog GmbH, Hannover	80,0	EUR		1.827	EUR	-456	31.12.2017
"	Ergebnis vor phasengleicher Gewinnvereinnahmung						

Entsprechenserklärung zur Übernahme der Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex"

Die nach §-161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat am 20.03.2018 abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.delti.com zugänglich gemacht.

Am Abschlussstichtag bestehen an der Delticom AG die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen, für die Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz gemacht worden sind. Die Angaben stellen die nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes veröffentlichten Inhalte der Mitteilungen oder deren Übersetzungen dar; die dort enthaltenen Angaben zur absoluten Anzahl der Stimmrechte des jeweiligen Mitteilungspflichtigen respektive zur Gesamtzahl aller Stimmrechte an der Delticom AG und das prozentuale Verhältnis der beiden zueinander beziehen sich auf den Zeitpunkt der Abgabe der Mitteilungen und sind unter Umständen aufgrund nachfolgender Kapitalmaßnahmen überholt:

Zum Abschlussstichtag noch relevante Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG vor 2016
<p>EdgePoint Investment Group Inc., Toronto, Kanada, hat uns am 5. Dezember 2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am 3. Dezember 2013 die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,04 % (597.185 Stimmrechte) beträgt. Davon sind EdgePoint Investment Group Inc. 5,04 % (597.185 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von den 5,04 % (597.185 Stimmrechte) sind EdgePoint Investment Group Inc. 3,79 % (449.515 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von den 5,04 % (597.185 Stimmrechte) werden zudem 0,71 % (84.700 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet.</p>
<p>Meldepflichtige:</p> <p>Ruane, Cunniff & Goldfarb Inc., New York, USA</p>
<p>Veröffentlichung vom 4. April 2014</p>

Die **Ruane, Cunniff & Goldfarb Inc., New York, USA**, hat uns am 3. April 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **31. März 2014** die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,02 % (595.279 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der Ruane, Cunniff & Goldfarb Inc. 5,02 % (595.279 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Meldepflichtige

Prüfer GmbH, Hannover

Andreas Prüfer

Binder GmbH, Hannover

Rainer Binder

Veröffentlichungen vom 25. Juni 2014

Die **Prüfer GmbH, Hannover, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **17. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 49,86 % (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) betragen hat.

0,20 % der Stimmrechte (das entspricht 24.261 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

25,03% der Stimmrechte (das entspricht 2.990.122 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Binder GmbH, Hannover.

Herr **Andreas Prüfer, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **17. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 49,86 % (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihm 25,03 % der Stimmrechte (das entspricht 2.990.227 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover.

49,86 % der Stimmrechte (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) sind Herrn Prüfer gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover,

- Binder GmbH, Hannover.

Die **Binder GmbH, Hannover, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **17. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 49,86 % (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihr 25,03 % der Stimmrechte (das entspricht 2.990.227 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover.

Herr **Rainer Binder, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **17. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 49,86 % (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihm 24,83 % der Stimmrechte (das entspricht 2.965.861 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Binder GmbH, Hannover.

49,86 % der Stimmrechte (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) sind Herrn Binder gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover

- Binder GmbH, Hannover .

Die **Prüfer GmbH, Hannover, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **20. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,04 % (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihr 0,20 % der Stimmrechte (das entspricht 24.261 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Davon sind ihr 25,21 % der Stimmrechte (das entspricht 3.011.122 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Binder GmbH, Hannover.

Herr **Andreas Prüfer, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **20. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,04 % (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihm 25,03 % der Stimmrechte (das entspricht 2.990.227 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover.

50,04 % der Stimmrechte (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) sind Herrn Prüfer gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover,
- Binder GmbH, Hannover.

Die **Binder GmbH, Hannover, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **20. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,04 % (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihr 25,03 % der Stimmrechte (das entspricht 2.990.227 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover.

Herr **Rainer Binder**, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.06.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **20.06.2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,04% (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihm 25,01 % der Stimmrechte (das entspricht 2.986.861 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Binder GmbH, Hannover.

50,04 % der Stimmrechte (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) sind ihm zudem gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt: - Prüfer GmbH, Hannover

- Binder GmbH, Hannover
Meldepflichtige Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main
Veröffentlichungen vom 25. Juni 2014
Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland , hat uns am 23. Juni 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am 17. Juni 2014 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,21 % (736.281 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung 0,01 % (1.034 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
Meldepflichtige: BNY Mellon Service KapitalanlageGesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Veröffentlichung vom 07. Juli 2015
Die BNY Mellon Service KapitalanlageGesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.07.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am 03.07.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,06% (das entspricht 365953 Stimmrechten) betragen hat.

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG im Geschäftsjahr 2016
Meldepflichtige: BadenWürttembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen, Deutschland LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland
Veröffentlichung vom 06. Dezember 2016

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.12.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am 30.11.2016 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02% (das entspricht 376077 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr 3.02 % (das entspricht 376077 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BadenWürttembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06.12.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am 30.11.2016 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02% (das entspricht 376077 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr 3.02 % (das entspricht 376077 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt gemäß § 315e HGB einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. April 2014 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen des Aktienoptionsprogramms 2014 hat der Vorstand der Gesellschaft und mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen Aktienoptionsplan für Arbeitnehmer der Gesellschaft und durch Beschluss des Aufsichtsrats der Gesellschaft einen Aktienoptionsplan für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft eingeführt.

Auf Basis dieser Pläne wurden am 05.01.2018 an die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft Susann Dörsel-Müller, Philip von Grolman, Thierry Delesalle und Andreas Prüfer jeweils 8.000 Aktienoptionen und am 10.01.2017 insgesamt 16.003 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben. Mit Datum vom 5. Januar 2018 wurden 2.334 neue Optionsrechte an zwei Mitarbeiter der Gesellschaft ausgereicht.

Die Wartezeit beträgt bei allen Aktienoptionen vier Jahre beginnend am jeweiligen Ausgabetag. Die Aktienoptionen sind daher derzeit noch nicht ausübbar. Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von maximal zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts.

Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der DeltiLog GmbH ist seitens der DeltiLog GmbH am 15. März 2018 mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 gekündigt worden.

Vorschlag der Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von € 20.547.608,82 bzw. dem nicht unter die Ausschüttungssperre fallenden Betrag von € 20.352.485,41 einen Betrag von € 1.246.333,10 d.h. € 0,10 pro Aktie, auszuschütten und einen Betrag von € 19.301.275,72 auf neue Rechnung vorzutragen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hannover, 20. März 2018

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end, positioned above a solid horizontal line.

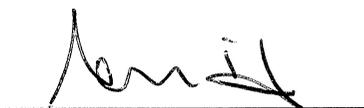
Thierry Delesalle

A handwritten signature in black ink, featuring a large, stylized initial 'S' followed by a long, sweeping horizontal stroke, positioned above a solid horizontal line.

Susann Dörsel-Müller

A handwritten signature in black ink, with a prominent vertical stroke and a horizontal stroke at the end, positioned above a solid horizontal line.

Philip von Grolman

A handwritten signature in black ink, appearing as a series of connected loops and a final horizontal stroke, positioned above a solid horizontal line.

Andreas Prüfer

Anlagenspiegel

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER DELTICOM AG, HANNOVER, IM GESCHÄFTSJAHR 2017

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN		NETTOBUCHWERTE							
	01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR						
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE												
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten Geleistete Anzahlungen	18.022.592,76	218.432,07	0,00	0,00	18.241.024,83	11.455.003,76	2.767.500,07	0,00	0,00	14.222.503,83	4.018.521,00	6.567.589,00
	0,00	2.548.760,83	0,00	0,00	2.548.760,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.548.760,83	0,00
	18.022.592,76	2.767.192,90	0,00	0,00	20.789.785,66	11.455.003,76	2.767.500,07	0,00	0,00	14.222.503,83	6.567.281,83	6.567.589,00
SACHANLAGEN												
Technische Anlagen und Maschinen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.961.906,39	247.663,86	0,00	0,00	4.209.570,25	1.863.132,39	316.065,86	0,00	0,00	2.179.198,25	2.030.372,00	2.098.774,00
	13.098.947,77	1.476.666,81	0,00	0,00	14.575.614,58	11.711.750,26	635.670,25	0,00	0,00	12.347.420,51	2.228.194,07	1.387.197,51
	0,00	2.182.198,70	0,00	0,00	2.182.198,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.182.198,70	0,00
	17.060.854,16	3.906.529,37	0,00	0,00	20.967.383,53	13.574.882,65	951.736,11	0,00	0,00	14.526.618,76	6.440.764,77	3.485.971,51
FINANZANLAGEN												
Anteile an verbundenen Unternehmen Ausleihungen an verbundene Unternehmen Beteiligungen	71.868.780,12	75.000,00	0,00	0,00	71.943.780,12	85.000,00	0,00	0,00	0,00	85.000,00	71.868.780,12	71.763.780,12
	10.514.391,96	12.776.088,54	0,00	0,00	23.290.480,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.290.480,50	10.514.391,96
	391.543,90	0,00	0,00	0,00	391.543,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	391.543,90	391.543,90
	82.774.715,98	12.851.088,54	0,00	0,00	95.625.804,52	85.000,00	0,00	0,00	0,00	85.000,00	95.540.804,52	82.669.715,98
	117.858.162,90	19.524.810,81	0,00	0,00	137.382.973,71	25.114.886,41	3.719.236,18	0,00	0,00	28.834.122,59	108.548.851,12	92.743.276,49

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Delticom AG, Hannover

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Delticom AG, Hannover, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Delticom AG, Hannover, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

❶ Bilanzierung der Umsatzerlöse

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Sachverhalt und Problemdarstellung

Die Delticom AG verkauft diverse Handelsprodukte an Privatkunden sowie gewerbliche Abnehmer über das Internet, wobei der überwiegende Teil der erzielten Umsatzerlöse mit Privatpersonen erzielt wird. Die seitens der Delticom AG erzielten Umsatzerlöse stellen Massentransaktionen dar und prägen die Ertragslage der Gesellschaft. Die Abwicklung und Überwachung dieser Transaktionen durch die Delticom AG erfolgt EDV-gestützt.

Bei den Verkäufen der Handelswaren handelt es sich um klassische Liefergeschäfte, die einen Übergang der Chancen und Risiken auf den Kunden bei Empfang der Ware vorsehen, wobei sich die Delticom AG für die Lieferungen verschiedener Logistikdienstleister bedient.

Aufgrund der Massentransaktionen bestehen erhöhte Anforderungen an die EDV-Systeme sowie an die Prozesse zur Sicherstellung der periodengerechten Umsatzrealisierung. Vor diesem Hintergrund ist die Bilanzierung der Umsatzerlöse ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten internen Kontrollsystems zur Abwicklung und Realisation der Umsatzerlöse einschließlich der zum Einsatz kommenden IT-Systeme geprüft.

Die Warenverkäufe sind darüber hinaus mittels Einzelfallprüfungshandlungen in Stichproben nachvollzogen worden. Weiterhin erfolgten analytische Prüfungshandlungen hinsichtlich der Verteilung der Warenverkäufe auf Kundengruppen sowie der zeitlichen Verteilung im Jahresverlauf.

Aufgrund der bestehenden Lieferverträge wird der Umsatz aus den Verkäufen erst realisiert, wenn der Gefahrenübergang bei Empfang der Ware durch den Kunden erfolgt ist. Diesbezüglich haben wir die Stetigkeit und Konsistenz der angewandten Verfahren zur Ermittlung der Umsatzabgrenzung nachvollzogen.

③ Verweis auf weitergehende Informationen

Die Angaben der Gesellschaft zur Umsatzrealisierung sind in Abschnitt „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- der im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ des Konzernlageberichts enthaltene Verweis auf die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- der im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ des Konzernlageberichts enthaltene Verweis auf den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann,

dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Juni 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2005 als Abschlussprüfer der Delticom AG, Hannover, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

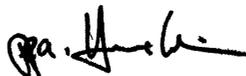
Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Schröder.

Hannover, den 20. März 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martin Schröder
Wirtschaftsprüfer



ppa. Hanno Karlheim
Wirtschaftsprüfer





20000003411050